



Seelitzer Schulbote

Anno 2017

Ausgabe 16
Dezember 2017



Inhalt

Evangelische Grundschule im Rochlitzer Land

- 3 Rückblick der Schulleiterin
- 5 Gedanken zur Jahreslosung
- 7 Inklusion
- 8 Liebe Grüße
- 9 Unsere Klassen
- 11 Verstärkung für unser Team
- 12 Höhepunkte im Schuljahr 2016/17
- 36 Projektwoche und Schulfest „Zeitreise zu Martin Luther“
- 44 Start ins Schuljahr 2017/18
- 55 Ganztagsangebote

Hort der Evangelischen Grundschule im Rochlitzer Land

- 60 Auch im Hort war eine Menge los

Evangelischer Kindergarten „Apfelbaum“ Döhlen

- 68 Neuigkeiten aus dem Kindergarten

Evangelischer Schulverein Rochlitzer Land e.V.

- 77 Der Schulverein gibt bekannt

- 79 Quiz

- 79 Impressum



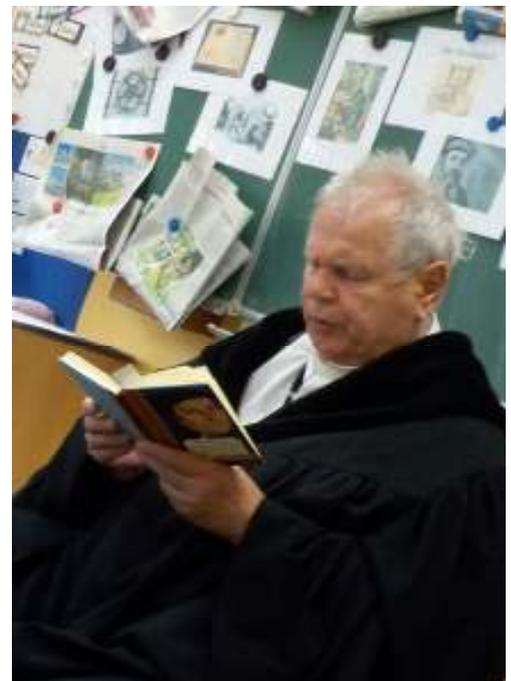
Liebe Familien unserer Schüler, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

Jubiläumswahl 2017 – die Reformation hat Geburtstag – wir haben gefeiert, gefragt, gelesen, gesungen, nachgedacht, sind gereist und haben Projekte gestaltet. Wir hatten zum zweiten Mal „Martin Luther“ alias Norbert



Hein in unserer Evangelischen Grundschule zu Gast. Mal unüberhörbar, mal eher still hinter Klassenzimmertüren oder auch zum Hinschauen am Monitor im Eingangsbereich – sie waren da, die Lutherausprüche, die Lutherbibeln, die Lebensgeschichte des Reformators, die 95 Thesen, unser Luthersingspiel zum Schulfest, das Singspiel in Kleinformat zur Reformationsandacht am 27.11.17 und natürlich die Reformationsbrötchen!

Was bleibt? Was hat uns berührt? Jeder von uns mag innehalten und darauf seine eigene Antwort finden. So formulierten es Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse kurz nach dem Reformationstag 2017: **„Mir gefällt, dass Luther das Gute in der Bibel gefunden hat und es verteilt hat!“** **„Mir gefällt, dass er geglaubt hat... mir gefällt die Lutherrose“** **„Ich finde gut, dass er Mut hatte und trotz Strafe nichts zurückgenommen hat.“** **„Es ist schön, dass Gott so lieb ist!“** (Das fand Luther heraus.) **„Luther hat die Bibel übersetzt.“** **„Gott hat zu ihm gehalten, auch im Gewitter.“** **„Luther hat nicht aufgegeben. Gott hat ihn gerettet.“**



- Und in der 4.Klasse wurde ergänzt: **„Martin Luther hörte auf Gott und hat sich auf IHN verlassen.“** **„Er bemerkte, dass man Gottes Liebe nicht kaufen kann. Sie ist uns geschenkt.“** **„Es ist toll, dass Luther so viel gepredigt hat, fröhlich und in Deutsch.“**



Die ehemalige Klasse 4 wird sich erinnern: „Martin sucht die Freiheit!“ – dazu habt ihr mit gelungenen Titelbildern euer Lese-tagebuch gestaltet. Diesen Kinderroman um Martin Luther und seinen kleinen Namensvetter lesen wir nun schon in mehr-jähriger Tradition und machen uns Gedanken darüber, wie Luther es meinte, wenn er von der „Freiheit der Kinder Gottes“ sprach. Wir tauchen ein ins Mittelalter, in diese ganz andere, fremde Zeit, sind beim Fragen nach Luther und seiner Predigt aber auch schnell bei un-

serem eigenen Glauben und unserem Miteinander. „Nun freut euch, lieben Christen g'mein und lasst uns fröhlich springen...“. Luthers Lied ließ uns schmettern, pfeifen, springen und etwas spüren von der Dankbarkeit für Versöhnung, Entlastung und Vergebung durch Vertrauen und Glauben. Kaum ist Reformation gefeiert, begegnet uns wieder ein Lutherlied: „Vom Himmel hoch“ – in diesem Jahr lassen wir im Weihnachtssingspiel zwar nicht alle 15 Strophen des Liedes erklingen, aber bis zur Zweistelligkeit wollen wir es schaffen.

Mit unserem Schulboten schauen wir zurück auf die Fülle der gemeinsamen Erlebnisse, Erfahrungen, auf unser Lernen und Leben und den Wechsel der Schülergenerationen. Nach dem Begleiten der ehemaligen Klasse 4 freue mich über manches Wiedersehen, über gutes Angekommensein in den weiterführenden Schulen und wünsche Ausdauer und Freude. – Die neue erste Klasse ist mit Charlotte Geißler und mir inzwischen im selben Klassenzimmer heimisch geworden. Die Kinder entdecken gerade, wie viel sie schon lesen können und erkunden mit Herrn Eppert die Welt der Zahlen. Wir freuen uns, dass sich Charlotte Geißler nach ihrem Abitur im Rahmen des FSJ in unserer Schule engagiert. Für unsere Klasse 1 ist sie ein „Schatz“ und sowohl in der Unterrichtszeit als auch in der Hortzeit von den Kindern stets gefragt.



Bereichernd und zur Selbstverständlichkeit geworden ist die Zusammenarbeit mit unseren Inklusionsassistenten Franziska Graichen und Josua Lorek,

den Schulbegleiterinnen Sandra Herdling, Doreen Thurm und Yvonne Werrmann, sowie die Arbeit der Lerntherapeutin Nadja Pelz und die Hilfe von Heidi Knop. Mit ihnen gestalten und reflektieren wir das inklusive Arbeiten an unserer Schule.

Das Lehrerkollegium ist wie im Schuljahr 16/17 auch für 2017/18 konstant geblieben. Frau Kubisch setzt ihre aktive Auszeit mit dem Besuch eines zweiten Bibelschuljahres fort. Momentan unterstützt uns Frau Endler vertretungsweise für Herrn Rudolph als erfahrene Sportlehrerin. Über kürzere oder längere Perioden machten sich Praktikantinnen mit unserem Schulbetrieb bekannt und brachten sich auf ihre je eigene Weise ein: Vanessa Bergler aus der Ev. Werkschule Milkau, Salome Ulbricht vom Gymnasium Burgstädt, Anna Durchholz im Rahmen des Lehramtsstudiums und Sylvia Fuhrmann, Studierende der Sozialpädagogik.

Sieht man unseren Hausmeister Herrn Junge mit Wischeimer oder Küchenschürze, so ist wieder „Vertretung“ angesagt. Wir danken ihm, dass er in den verschiedenen Bereichen das technische Personal stets selbstverständlich vertritt.

Danke sagen möchten wir mit diesem Heftchen allen Mitarbeitenden in Schule, Hort und Kindergarten, den Familien unserer Schülerinnen und Schüler, den Freunden und Förderern unserer Schule, den GTA-Leitern, den Vereinsmitgliedern, dem Vorstand unseres Trägervereins, der Schulstiftung unserer Landeskirche, der Kirchengemeinde Seelitz und all denen, die mit uns verbunden sind!

Herzlich grüßt, noch einmal mit Martin Luther: „Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt!“
Gisela Jenichen, Schulleiterin



Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6

Dieser Spruch wird uns als Jahreslosung im kommenden Jahr 2018 begleiten. Er steht im vorletzten Kapitel des letzten Buches - also fast ganz am Ende der Bibel. Der komplette Vers aus der Bibel lautet: „Und er sprach zu mir: Es ist geschehen: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Ein starkes Bild, das uns die Endlichkeit und Begrenztheit unseres eigenen Daseins und Handelns bewusst macht. Dann die Zusage: Quelle - lebendiges Wasser - umsonst!!! Versuchen wir uns zu nähern:

Wasser. Damit kann jeder etwas anfangen. Wasser ist Leben. Ohne Wasser können wir nicht sein. Das wissen die Kinder nicht nur aus dem Sachunterricht, sondern wir alle kennen es aus eigener Erfahrung. Es dürstet uns nach einer erfrischenden Abkühlung an einem heißen Sommertag, einem wohltuenden Bad nach anstrengender Arbeit, einer kühlen Quelle am Wegrand auf einer langen Bergwanderung. Wasser ist dabei in unserem Teil der Welt selbstverständlich zugänglich - für viele Menschen auf unserer Erde ist es das nicht.

Wie ist das aber nun mit dem Wasser in unserem Lösungstext?

Ich will dem Durstigen geben... Sind wir durstig nach Gott? Oder sind wir bereits „satt“ von anderen Getränken, die allerorts angepriesen werden?
Himmlicher Vater, lass mich durstig sein nach Dir.

von der Quelle... Eine Quelle ist der Ursprung jedes Flusses. Klein und verborgen entspringt sie aus der Erde, plätschert leise und munter und kann zum großen Strom werden. Suchen wir nach DIESER Quelle! ***Bitte lass uns stets auf der Suche bleiben nach Deiner Quelle. Lass uns jeden Tag neu erkennen, dass Du selbst die Quelle bist und wir aus Deiner Gnade heraus leben und wirken.***

des lebendigen Wassers... Lebendiges Wasser? Mit Sprudel? Ein großes Glas nach einer Anstrengung macht uns „wie neu“. So ist es auch mit dem lebendigen Wasser Gottes. Wir sind eingeladen, zu schöpfen und zu trinken. Es reinigt - nicht äußerlich - sondern unser Herz und unsere Seele. ***Lass uns beständig von Deinem lebendigen Wasser trinken, dass es uns kräftigt und stark macht für unsere Aufgaben in dieser Welt, in dieser Zeit, Dir zur Ehre.***

...umsonst! Was ist heute umsonst? Werbung und Medien versprechen uns viel. Mittlerweile sind wir skeptisch geworden. Was es umsonst gibt, ist meistens nichts wert. Ganz anders ist das bei Gott: Er gibt seine Liebe, Fürsorge und Bewahrung mehr als reichlich, ohne Bedingungen, ohne die Erwartung einer Gegenleistung. Wir werden eingeladen, uns kräftigt zu bedienen! ***Herr, lass uns erkennen, dass in einer Zeit voller Angebote und Versprechungen Dein Wasser uns zu Dir führt. Wir danken Dir, dass Du uns Vergebung und Segen spendest - jederzeit, nicht rationiert, sondern in großer Fülle.***

Wo findet man sie, die Orte, an denen lebendiges Wasser sprudelt?

Wir hoffen und wünschen, dass unsere Einrichtungen solche Orte sein können, in denen Gott mit seinem Geist wirkt - dass im Jahreskreis, zu Andachten und Festtagen, in Liedern und Gebeten und dem alltäglichen Miteinander Gottes guter Geist tröpfelt, sprudelt, plätschert, fließt, strömt...

Jana Ahnert, Geschäftsführerin / stellv. Vorstandsvorsitzende



Politikerinnen interessieren sich für Inklusion

Nachdem wir vor drei Jahren intensiv in die Inklusion eingestiegen sind und unseren Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten Förderbedarfen öffneten, ist das Jahr 2017 geprägt von Verfestigung und Anpassung unserer Arbeit. Der Einsatz der Inklusionsassistenten ist ein inzwischen nicht mehr wegzudenkender Gewinn des Schulvormittags geworden und wir wollen und können noch gar nicht daran denken, was passiert, wenn die fünfjährige Projekt- und Förderperiode endet. Wir haben in diesem Jahr auch deutlich zu spüren bekommen, dass unsere Arbeit zwar fundiert und geschätzt ist. Ob der gemeinsame Unterricht bei Zugrundelegung unterschiedlicher Lehrpläne in der Sekundarstufe fortgeführt werden kann, steht zurzeit noch in den Sternen. In unseren Klassen gehört es zum Alltag, neben den Anforderungen der Grundschule auch abweichende Inhalte oder Anforderungen mit einzubeziehen, nämlich dann, wenn eine Schülerin oder ein Schüler von einer entsprechenden Förderschule diagnostiziert und ein Förderbedarf festgestellt wurde. So ist es möglich, sich unserem Ziel der Inklusion anzunähern und uns unserem Schulmotto gemäß einander anzunehmen, wie Christus uns angenommen hat. Die Gründe für die Inklusion in Seelitz wurden bereits in älteren Ausgaben des Schulboten erörtert. Und das ist auch der Aufhänger für aktuelle Beobachtungen und Nöte. Die Inklusion in Seelitz kommt in die Jahre und es stellt sich die Frage der Anschlussfähigkeit. Ernüchternde Realität ist es, dass sich in unserem Einzugsgebiet zurzeit noch keine weiterführenden Schulen finden, die Schülerinnen und Schüler lernzieldifferent beschulen wollen, also ihrem Unterricht unterschiedliche Lernziele/Lehrpläne zu Grunde legen. Die Novellierung des sächsischen Schulgesetzes lässt hoffen. Es stärkt die Rechte der Eltern und lässt zumindest theoretisch den Gedanken der gemeinsamen Unterrichtung von Schülern mit und ohne Förderbedarf zu. Rein praktisch steht neben den vermeintlich gestärkten Rechten der Eltern der Vorbehalt des jeweiligen Schulleiters. Das Sachsen ein Problem bei der Gewinnung von Neulehrern hat und seinen Bedarf nicht decken kann, ist kein Geheimnis. Lernzieldifferenter Unterricht ist allerdings nur durch zusätzliche personelle Unterstützung möglich.

Unser Anliegen trugen wir zunächst der Referentin für freie Schulen und dem Referenten für Förderschulen in Chemnitz vor. Hier wurde sehr schnell deutlich, dass das neue Gesetz für die Schulen in Sachsen zwar beschlossen ist, seiner Einführung wohl noch bis in die 2020er Jahre harret. Diese eher frustrierende Erkenntnis veranlasste uns, Bildungspolitikern des Landtages mit einzubeziehen. So besuchten uns im ersten Halbjahr Frau Petra Zais,

bildungspolitische Sprecherin der Grünen und Frau Iris Firmenich von der Landtagsfraktion der CDU. Doch auch hier scheint eine Unterstützung nur durch persönliche Kontakte der Politikerinnen zu funktionieren, bei ungewissem Ausgang. Eine Verbesserung der Situation durch die Schaffung von Kooperationsstrukturen und insbesondere verbesserter personeller Ausstattung der weiterführenden Schulen liegt in weiter Ferne. Die Berufung auf den Lehrernotstand muss wohl weiterhin gebetsmühlenartig gegen beherzte Schulentwicklung in Sachsen herhalten. Ob dadurch Bildungschancen verbaut werden, wird in diesem Zusammenhang äußerst kontrovers diskutiert. Dass dadurch soziale Teilhabe und Subsidiarität beschnitten wird, steht jedoch außer Frage.

Nico Eppert, stellv. Schulleiter

Grüße nach Seelitz

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Kollegen und Eltern,

ich sende euch / Ihnen ganz herzliche Grüße aus meinem aktuellen Klassenzimmer der Bibelschule.

Hier darf ich nun seit September 2016 mal wieder selbst Schülerin sein. Ich lerne viel über Gott und meine persönliche Beziehung zu ihm. Dies ist eine wunderbare Bereicherung. Ich wünsche euch / Ihnen, den Frieden Gottes im Herzen und die feste Gewissheit, dass ER mit in das neue Jahr geht!

Eure/Ihre *Josefine Kubisch*



Wer macht so schöne Klassenfotos?

THOMAS SCHLEGEL

FOTOGRAFIE ©

Goethestraße 1 | 09328 Lunzenau | Sachsen
Tel.: 03 73 83 | 6 92 55 | Fax: 03 73 83 | 6 92 56
e-mail: CS.Fotograf@t-online.de



Auflösung von Seite 79: 1. Stille Nacht, Heilige Nacht 2. O Tannenbaum
3. Stern über Betlehem 4. Maria durch ein Dornwald ging

Klasse 1



Nehmt einander an, wie Christus uns angenommen hat. (Römer 15,7)

Klasse 2



Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Klasse 3



Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Luk.18,27)

Klasse 4



Sei stark und mutig. Denn mit dir ist der Herr,
dein Gott, wo immer du auch gehst. (Josua 1,9)

Verstärkung für unser Team

Hallo, ich bin die „Neue“ im „Apfelbaum“ ☺

Mein Name ist **Jana Günther**, ich habe Erziehungswissenschaft studiert und bin Erzieherin. Ich lebe mit meiner Familie in Claußnitz OT Röllingshain.

In den letzten fünf Jahren habe ich – mit Unterbrechung aufgrund Elternzeit – im christlichen Kindergarten „Pustebume“ in Frankenberg als Erzieherin in Krippe und Kindergarten gearbeitet.

Den „Apfelbaum“ habe ich bereits als Mutter kennengelernt. Meine Tochter verbrachte hier glückliche Kindergartenjahre. Inzwischen besucht sie die Evangelische Grundschule, wie zuvor auch unser Sohn.

Da mir die Arbeitsweise und die Gemeinschaft in diesem Kindergarten und der Schule schon immer sehr gut gefallen haben, freue ich mich, jetzt selbst hier mitzuwirken. Seit April 2017 unterstütze ich nun die Kolleginnen im Krippenteam. Hier fühle ich mich sehr wohl und die Arbeit mit den Jüngsten macht mir sehr viel Freude.

J. Günther



Mein Name ist **Charlotte Geißler**, ich bin 18 Jahre alt und wohne im Wechselburger Ortsteil Göppersdorf. In diesem Frühjahr habe ich das Abitur am Europäischen Gymnasium in Waldenburg bestanden.

Zu diesem Zeitpunkt spielte ich schon mit dem Gedanken, Grundschullehramt zu studieren. Allerdings war ich mir noch nicht komplett sicher, ob das denn auch was für mich ist... Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr zur Orientierung zu machen und um einen Einblick in das Berufsfeld zu bekommen.

Seit meinem Beginn am 1. August 2017 bin ich in der 1.Klasse bei Frau Jenichen sowie nachmittags im Hort und in der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt. Meine Tätigkeiten sind abwechslungsreich und interessant, so dass es mir vom ersten Tag an so gut gefallen hat, dass ich beschlossen habe das FSJ von 7 auf 9 Monate zu verlängern.

Ich freue mich auf die verbliebene Zeit mit den Kindern und hoffe noch viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

C. Geißler

Herzlichen Glückwunsch



Aller guten Dinge sind... drei! Unser dritter Sohn Carlos Diego de Lima wurde am 13.01.2017 um 14:56 Uhr in Leisnig geboren. „Technische“ Daten: 3795 g, 51 cm. Liebe Grüße!

Yvonne Steinberg de Lima

Ab jetzt zu viert!

In der Nacht zum 19. Oktober 2017 haben wir Familienzuwachs bekommen. Zur Geburt brachte unser Sohn Mark Heinrich mit 53cm 3850g auf die Waage. Der große Bruder sowie wir als Eltern sind sehr glücklich und dankbar. Es grüßt ganz herzlich



Susann Steinbach-Gruttke

Höhepunkte im Schuljahr 2016/17



Klasse 4 arbeitete im Sachunterricht zum Thema „Wald“. Mit Herrn Fuhrmann als Jäger ging es auf Spurensuche unters Blätterdach am 23.8.16

Klein, kleiner, Körnchen... aber doch so groß!



Zum Erntedankfest 2016 unternahmen die Kinder der Klasse 3 einen Ausflug in die Naturschutzstation Weiditz. Hier lernten, forschten, bastelten und backten sie rund um das Thema „Vom Korn zum Brot“. Dass ein so kleines Körnchen ein Grundbaustein für viele Produkte ist, wissen viele. Doch warum ist dies so? Wo steckt eigentlich

das Mehl im Korn? Welche Körnerarten und Getreidepflanzen gibt es? Wie kann ich sie unterscheiden und nutzen? Die Erfahrungen der Kinder aus diesem Tag waren vielfältig: **„Erstaunlich für uns war, dass eine Roggenpflanze bis über 2 Meter hoch wachsen kann. Interessant fanden wir das Mikroskopieren eines aufgeschnittenen Korns, um das Mehl und den Aufbau des Korns genauer zu sehen. Das kreative Basteln einer Maisfigur war lustig. Besondere Freude hatten wir beim Backen von Brötchen. Diese durften wir dann sogar noch warm essen.“** Die gemeinsame Zeit des außerschulischen Lernens, aber vor allem des Spielens, Redens und Essens war ein sichtbar freudiges und aufregendes Ereignis. Dies verrieten uns die strahlenden Augen der Kinder.

K. Grünewald-Koca



Herbstbäume - Weihnachtsbäume

Welche Farben hat der Herbst und wie sehen die Bäume in dieser Jahreszeit aus? Bei dieser künstlerischen Arbeit haben wir entdeckt, gekleckert, gepinselt und viel Freude an der Wirkung der Farben gehabt.



Schon ein paar Wochen später sah die Malarbeit zu Bäumen in Klasse 2 ganz anders aus. Hier stecken die Vorfreude auf Weihnachten und der Glanz des Festes in den Bildern.



Der Karneval der Tiere

Am 22. November 2016 machten sich die Klassen 1, 2 und 3 auf nach Leipzig und erlebten gemeinsam den „Karneval der Tiere“.





Die Kinder der Klasse 3 orientierten sich dann am eigenen Stadtplan und fanden den Weg zur Thomaskirche mit dem Grab von Johann Sebastian Bach und anschließend durch die Leipziger Passagen zur Nikolaikirche.

Unsere „Adventslichtlein“ 2016

Jetzt leuchten sie wieder! Im vergangenen Jahr startete die Klasse 4 mit einer Reise von Hund, Esel, Ochs und Schaf zum Stall nach Betlehem. Jeder hatte seine eigene Vorstellung, wie man am besten und schnellsten dorthin gelangen kann: Im Vertrauen auf seine Spürnase, das „Navi-Gerät“, einen guten Orientierungssinn. Das Schaf fand das Kind in der Krippe zuerst - denn es hörte auf sein Herz. Die Tiere bemerkten, dass sie in der Eile gar kein Geschenk dabei hatten...





Die Klasse 3 machte sich im Religionsunterricht die Bedeutung unserer Weihnachtsbräuche bewusst und gestaltete mit diesem Wissen für uns alle die Adventsandacht.





Der Besuch der Oper „Hänsel und Gretel“ im Leipziger Opernhaus gehört zur Tradition für jede 4. Klasse. Nach der Stückeinführung ging es in den großen Saal...



Wörter mit „chs“

Im Schulalltag überraschen uns manchmal witzige Augenblicke. Hier der Tag, an dem wir die Rechtschreibung trainierten und drei Kinder zufällig passend mit Fuchsaufdruck gekleidet waren.



Schulweihnachtsgottesdienst am 20.12.2016



„Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau´n – Christus, der Herr ist heute geboren“. Durch das gemeinsame Singen und unser Weihnachtssingspiel berührte uns die Weihnachtsbotschaft aufs Neue und stimmte uns auf das bevorstehende Fest ein.

Weihnachtsprojekttag

Klasse 1 Zum Weihnachtsprojekttag machten wir uns mit den Hirten auf den Weg und brachten die frohe Kunde von Jesu Geburt nach Bethlehem. Wir breiteten das Wort aus in den Straßen. Dadurch wurden die Fenster hell. Aus ihnen strahlte Weihnachtsfreude. Am Giebel leuchtete nicht selten ein Stern. Wir bemalten dafür aus alten Balken geschnittene Holzhäuser, die Frau Tuchscherer und Herr Günther für uns kreierten. Mit Claudia begaben wir uns dann in die Weihnachtsbäckerei. Die süßen Köstlichkeiten wurden letztlich mit Josuas Hilfe und Idee in wunderschöne, selbst hergestellte Geschenkschächtelein verpackt.

Wir genossen unseren ersten Weihnachtsprojekttag nicht zuletzt auch, weil wir drei Geschenke für unsere Klasse mit Staunen auspacken durften. Ein

riesiges Domino, ein Spiegel- und ein Pixellegespiel gelangten dank einer Spende der „Volksbank“ zu uns und werden im offenen Anfang gern eingesetzt.

N. Eppert



Weihnachtsprojekttag in Klasse2

Der Weihnachtsprojekttag hatte viele bunte Aktivitäten zu bieten. Dabei haben wir vor allem eines erlebt – Freude miteinander. So haben wir die



Weihnachtsgeschichte traditionell mit Krippenfiguren besprochen, mit LEGO diese nachgebaut, im Geschenkesack um die Wette gehüpft, weih-

nachtliche Sudoku-Rätsel geknobbelt, uns gegenseitig beschenkt, gebastelt und Leckereien genascht.
M. Weidner

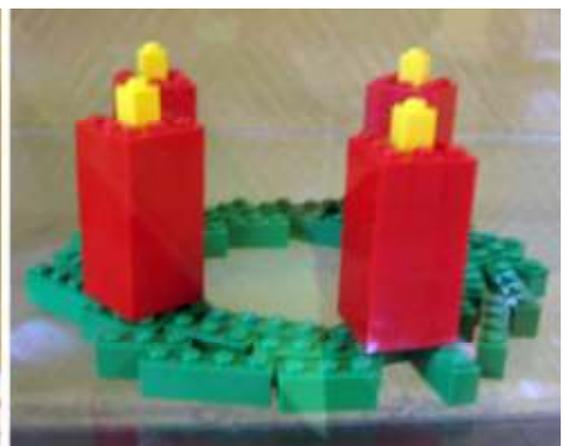


Weihnachtsprojekttag in Klasse 4

Nach der von Klasse 1 vorbereiteten Andacht in der Turnhalle und dem mit Plätzchen versüßten Frühstück hatten wir Frau Ullrich und Franziska Graichen zu Gast in unserer Musizier- und Singestunde. Wir lauschten den musikalischen Beiträgen, die Maria und Neele, Mathilde, Ella, Sandro, Hanna, Annalena und Emeli Teresè vorbereitet hatten. Mit Frau Ullrich und Franziska ging es auf zum Quiz „Unterwegs durch das Kirchenjahr“, während im Klassenzimmer weihnachtliche Basteleien entstanden. *G. Jenichen*



Mit LEGO lässt sich in Klasse 4 fast alles bauen – Maria und Josef an der Krippe genauso wie weihnachtliche Kerzen am Adventskranz



Mathe zum Anfassen

Um Inhalte in Mathematik zu verstehen, haben wir die Würfel genutzt, um genauer zu „begreifen“. Mit LEGO, Steckwürfeln und Bausteinen machen



wir uns auf Entdeckungsreise in die Welt der Geometrie. Dabei haben die Kinder unterschiedliche Aufträge, so dass jeder herausgefordert ist und sich an seinen Ergebnissen erfreut. M. Weidner

Olá, Salut, Schalom

Die Welt, ihre Menschen und deren Verschiedenheit kennenlernen und den Blick für ein gutes Miteinander weiten - das war das Ziel in der Auseinandersetzung mit dem Thema „Andere Kulturen“. Die Kinder der dritten Klasse wählten unterschiedliche Länder aus, zu denen sie Nachforschungen anstellten. Sie recherchierten im Internet, lasen in Büchern und Zeitschriften, erkundeten Karten und Bildmaterial und befragten Experten. Mit ihrem erworbenen Wissen gestalteten sie eine informative und kreative Länderkiste. Dazu wurde ein normaler Schuhkarton „verwandelt“. Ideenreiche Landschaften, Gebäude, Wohn- und Arbeitsstätten wurden erstellt. Farben und Bilder zu dem jeweiligen Land umgaben die Wände der Kiste. Viele individuelle Ideen wurden präsentiert. Einige Kisten „wuchsen“ sogar in die Höhe und in die Breite. Herrlich! Im Vortrag und im Gespräch miteinander teilten



wir unser Wissen. Doch nicht nur dies! Die ein oder andere kulinarische Köstlichkeit bereicherte den geschmacklichen Horizont und zauberte den Kindern ein Lächeln ins Gesicht.

K. Grünewald-Koca

Die Narren sind los



Eine Woche vor den Winterferien feierte die erste Klasse ein zünftiges Faschingsfest. Die Idee und die detaillierte Planung entstanden im Klassenrat. Hier äußerten die Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen und Wünsche. Freie Spielzeit aber auch Sportspiele in der Turnhalle standen auf dem Programm. Was nicht fehlen durfte war natürlich die obligatorische Polonaise. Verspeist wurden Kartoffelsalat mit Würstchen und Pfannkuchen. Im nächsten Jahr soll das Novum wieder aufgelegt werden.

N. Eppert



„Ich hab ´en neuen Hut, der steht mir ja so gut...!“ – die Hutmodenschau am Rosenmontag machte in der 4. Klasse sichtlich Freude und zeigte 22 tolle „Hutgesichter“.

G. Jenichen



AU Backe...

Die Verknüpfung des Lautes Au/au mit dem Thema Zähne und Zahngesundheit in der ersten Klasse traf bei Zahnarzt Robert Richter auf wenig Gegenliebe. So entstand ein recht spannendes Projekt bei dem die Schülerinnen und Schüler über den Sachunterricht hinaus viele Erfahrungen machen konnten. Wir erarbeiteten die Laute Au/au und Z/z, erfuhren, wie die Milchzähne ausfallen und warum sie wackeln. Für den Besuch in der Zahnarztpraxis Richter in Wechselburg entwickelten wir Interviewfragen, die wir zur besseren Lesbarkeit mit dem PC schrieben und den Gebrauch der Umschalttaste übten. Die Erfahrungsberichte sehen Sie hier: N. Eppert

Bei dem Zahnarzt .

Am Montag waren wir beim Zahnarzt.
Die Geräte waren schön.
Balduin

Beim Zahnarzt

Am Montag waren wir beim Zahnarzt.
Es war Lisa, Gustav und Milla mit.
Wir waren am Montag dort.
Wir haben Geräte ausprobiert.
Das hat mir gefallen, weil wir auch auf dem Spielplatz waren.
Stella

Beim Zahnarzt

Am Montag waren wir beim Zahnarzt.
Wir haben dem Doktor Fragen gestellt.
Schön war, dass wir die Geräte anschauen durften.
Lina

Beim Zahnarzt

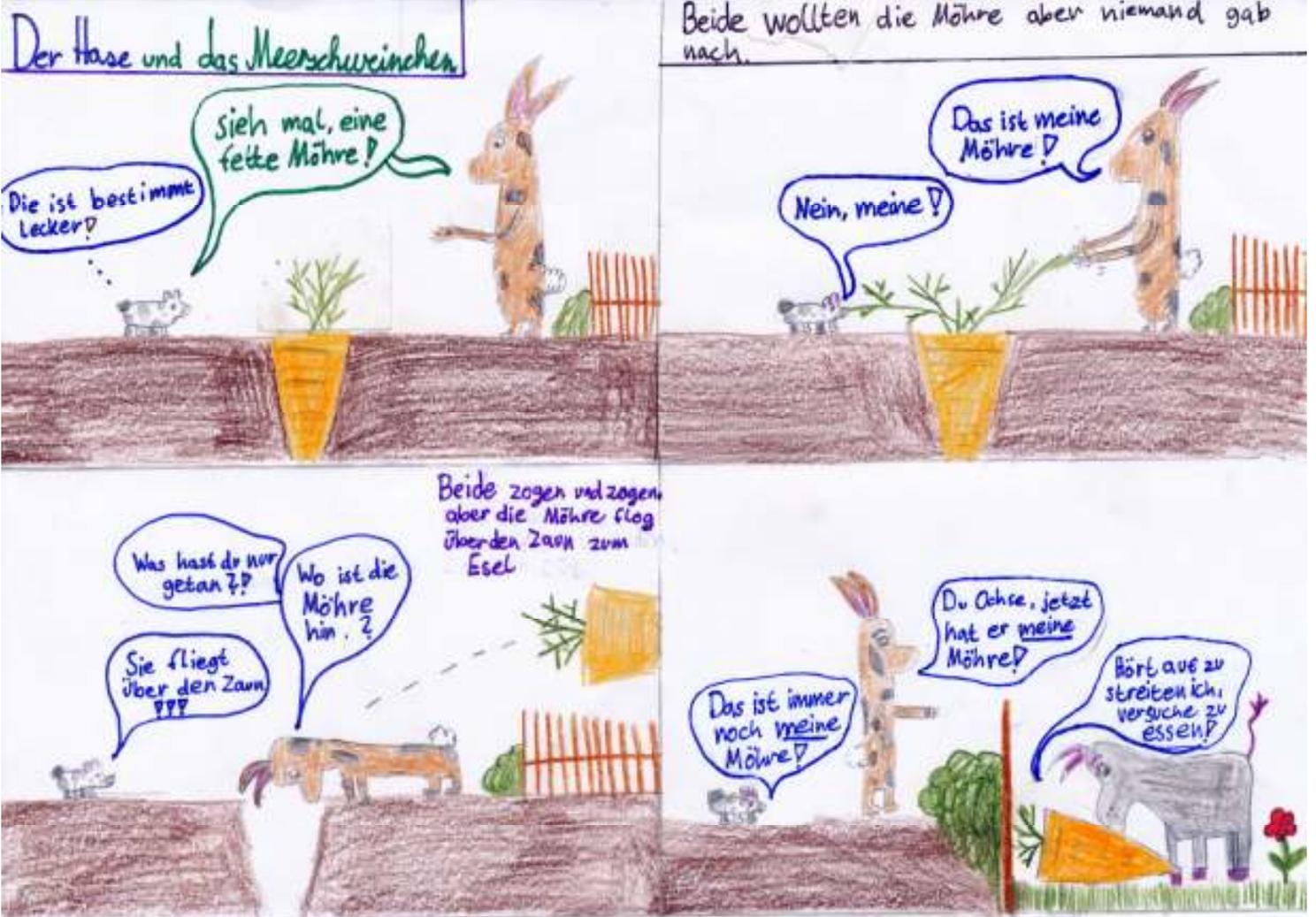
Wir waren beim Zahnarzt am 27. März 2017.
Die halbe Klasse 1 war da, weil wir gerade viel über Zähne lernen wollen.
Es war schön weil wir alle „Ich sehe was was du nicht siehst“ gespielt haben.
Zum Schluss haben wir uns die Geräte angeguckt.
Fredo

Beim Zahnarzt

Am Montag waren wir beim Zahnarzt.
Ich war mit meinen Mitschülern dort.
Wir waren beim Spielplatz.
Wir haben einen goldenen Zahn betrachtet.
Gustav



Die Klasse 4 vertiefte sich in Stationenarbeit und mit Hörbeispielen in das Thema „Fabeln“. Nach einer Bronze-, Silber- und Goldprüfung erlangten alle den **Fabelführerschein**. Es entstanden auch einige selbst ausgedachte und gestaltete Comics.



Wenn sich  streiten, freut sich der .

von: Ella



Eine nette Begegnung

„Hallo, ich heiße Tumbo und ich bin ein Elefant. Ich will euch von meiner netten Begegnung auf der Brücke erzählen: ...“ „Als ich vor einer Woche noch im Zirkus war und mit Herpen Stinkkäse arbeitete, fiel mir zum ersten mal auf, dass er die stinkigsten Käse - Füße der Welt hatte. Außerdem hatte ich die harte Arbeit im Zirkus satt. Und so floh ich in der Nacht aus dem Zirkus. Ich wollte zu meinem Freund Kondo in den Zoo in der Stadt stampfen. Der Zoo würde schon etwas mit mir anfangen können. Um in den Zoo zu kommen, muss man über eine Brücke laufen. Als ich bei der Brücke ankam, fing es plötzlich an, in Strömen zu regnen. Ich sah auf der Mitte der Brücke eine kleine Maus, über der ein Tropfen hing, so groß wie eine Federmappe. Ich hasste zu der Maus, um den Regentropfen abzufangen. „Danke!“ piepsete die Maus mit klarer Stimme. Wir unterhielten uns noch so lange es regnete, denn ich war ein guter Regenschutz für die kleine Maus. Ich erfuhr, dass die Maus Tippel heißt. Nach diesem Zwischenstopp erreichte ich den Zoo. Die Tierpfleger waren nett und nahmen mich zu meinem Freund Kondo auf. Außerdem kommt mich Tippel im Zoo besuchen. Jetzt wisst ihr, wie ich in den Zoo gekommen bin und wie ich einen Mausfreund fand.“



Spiele

Das Spielen bietet vielfältige Lern- und Entwicklungschancen. Deshalb kommen regelmäßige Spielphasen, besonders im offenen Anfang, nicht zu kurz.



Einfach mal raus...

Mit Stift und Papier einfach mal raus auf Entdeckungstour zu gehen, das macht nicht nur Spaß, sondern schärft auch die Sinne für alles, was man draußen sieht, hört, riecht und was vielleicht nicht in die Natur gehört. Mit bestimmten Aufträgen schauten die Kinder der Klasse 2 ganz genau hin und dokumentierten fleißig ihre Entdeckungen.



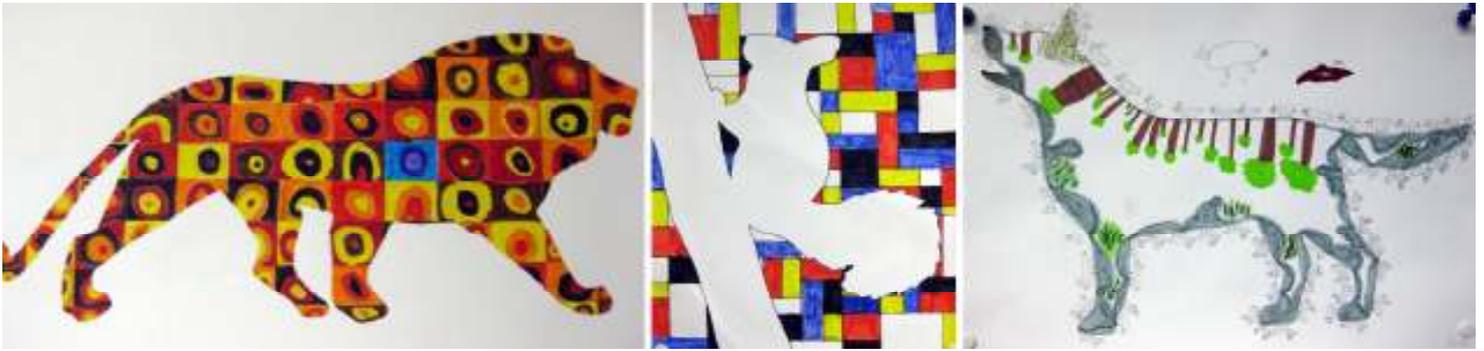
M. Weidner

Ich bin Gottes Kunstwerk! - Fingerprints

Wir haben uns im Kunstunterricht damit auseinandergesetzt, was für ein raffiniertes Kunstwerk wir doch eigentlich sind – vom größten Künstler aller Zeiten geschaffen: Gott. Allein schon die Tatsache, dass es keinen anderen Menschen auf der Welt gibt, der exakt die gleichen Fingerabdrücke hat wie ich, ist schon faszinierend. Selbst unsere Zwillinge sind da keine Ausnahme. Und so haben wir unsere Fingerabdrücke in Großformat mit unseren Lieblingsfarben gestaltet und zu einem neuen Kunstwerk gemacht. Sieht nicht nur toll aus, hat auch Spaß gemacht!

S. Hoffmann





Künstlertiere

Warum sich nicht einmal von den großen Künstlern inspirieren lassen und von ihnen lernen? Wir haben uns unterschiedliche Künstler zum Vorbild genommen und in einer ähnlichen Technik Tierumrisse gestaltet: Eichhörnchen à la Piet Mondrian, Löwe im Stil von Wassily Kandinsky, Wolf, inspiriert von René Magritte sind nur ein paar der kreativen Kunstwerke, die dabei entstanden sind.

S. Hoffmann

Choco Del Sol



Um die Welt der Schokolade kennenzulernen, muss man gar nicht nach Mittelamerika reisen - ein tolles Schokoladenparadies befindet sich ganz in unserer Nähe! Einen spannenden Projekttag - nicht nur zum Thema „Fair Trade“ erlebte die Klasse 4 bei „Choco Del Sol“ auf der Rochsburg. Höhepunkt: die selbst hergestellte eigene Schokolade...

Wir haben am 14.3.17 eine Exkursion nach Rochsburg zu Choco Del Sol gemacht. Dort wird in einem Familienbetrieb gearbeitet. Patrik Wähler zeigte uns alles. Wir machten eine Weltreise am Äquator auf einer großen Weltkarte. Es gab viele Bilder und zu den Bildern eine gute Erklärung. Wir waren auch beim Metakstein. Dort zerrieben wir geröstete Kakaobohnen. Patrik hat uns eine echte Machebe und Trochenkästen gezeigt. In den Trochenkästen wird der Kakao getrocknet. Maria, Moritz und Leonard haben (versucht), den Kakao zu tanzen. Außerdem lernen wir das Getränk der Mayas kennen, das Ka-ka-w oder Cucu genannt wird. Wir belegten auch unsere eigene Schokolade und verpackten sie, nachdem sie getrocknet war. Eine Besonderheit ist bei Choco Del Sol, dass die Schokolade wenig Zucker enthält. Wähler verkauft die Schokolade als Lebensmittel. Wir durften auch Kakaobohnen kosten. Mir haben sie nicht geschmeckt! Aber manchen schmeckten sie sehr. Wir rieben Kakaobohnen im Mörser klein und vermischten die Masse mit Chili, Rohrzucker, Zimt und Wasser. Das war Kakao wie bei den Mayas! Es hat mir überhaupt nicht geschmeckt! Trotzdem fand ich es toll! Es war anschaulich, wir haben viel selbst ausprobieren, die Schokolade ist fair gehandelt und wir haben viel erlebt!

Im Werkunterricht

stellte die Klasse 4 Holzkreuze her. Sie sind eine schöne Erinnerung an die Grundschulzeit und unseren Werklehrer Herrn Füll. Sie begleiten uns auf unserem weiteren Lebensweg.



Oster-Projekttag



Klasse 2 Das teilbare Brotbüchsenbuffet war auch diesmal wieder ein Höhepunkt des Projekttag. Allen schmeckt es und diese gemeinsamen festlichen Mahlzeiten stiften Gemeinschaft. Rund um christliche Ostertraditionen wurde an verschiedenen Stationen gebastelt, gelesen, ein Lehrfilm gesehen, gemalt, gefragt und geantwortet. Besonders schön fanden die Kinder der Klasse 2 die Sportstunde, die viele Osterspiele beinhaltete. *M. Weidner*



Gemeinsam besinnen und Gemeinschaftsgefühl gewinnen – Der Osterprojekttag in Klasse 3



Auf die Plätze, fertig und... losfilzen: An ihrem dritten Osterprojekttag durften die Kinder der Klasse 3 filzen, was das Zeug hält. Voller Freude und Eifer wurde gematscht, geknetet, geseift, gerieben und genäht. Was entstand am Ende? – ein individuelles Osterkörbchen!



Geschichten lesen in Verstecken oder an gemütlichen Plätzen, die Stille und Ruhe genießen und das Dasein anderer spüren. Das war und ist immer wieder schön in unserer Rumlümmel-Lesezeit.

Versteckt und doch entdeckt: unsere Osternester ☺
K. Grünewald-Koca





Nach der Andacht mit Ostersingspiel starteten wir, die Klasse 4, nach Dresden. Wir waren unsere eigenen Stadtführer mit den im Sachunterricht vorbereiteten Beiträgen. In der Kreuzkirche verweilten wir bei der Probe für die Matthäuspassion, von oben gab es einen guten Stadtüberblick. Den Gänsediebbrunnen erklärten Chris und Tom, die Frauenkirche Lina und Neele, den Fürstenzug Raphael und Moritz und Sächsische Erfindungen präsentierte uns Selma, Hannah und Charlotte. – Tatsächlich: Kaffeefilter, künstlicher Sprudel... von Dresdnern erfunden! Paula und Amalia hielten ihren Vortrag im Schutz des Opernhauses und weiter ging es in den Zwinger. Dort kamen Sandro und Martin, aber auch unsere Geschichtsexperten zu Wort.

G. Jenichen



Natürlich spielte die österliche Freude auch in Klasse 1 eine wichtige Rolle. Sie begab sich auf Exkursion zum Geflügelhof Hinkelmann und erfuhr Wissenswertes rund um das Ei und die daraus schlüpfenden Federbällchen aus erster Hand.

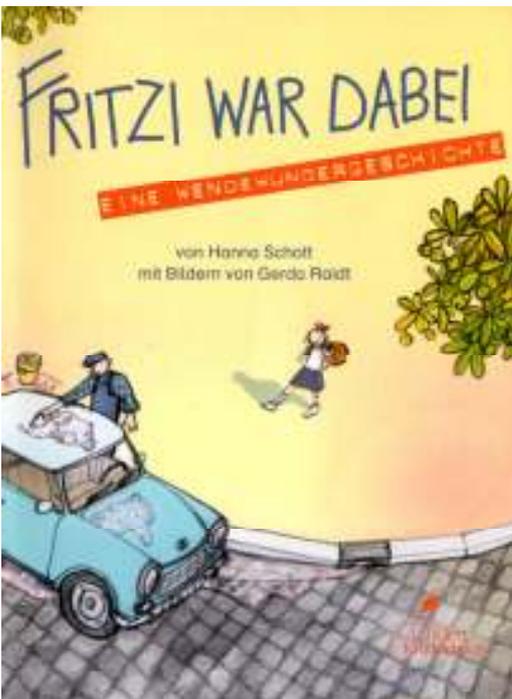


„Evangelisch“ und „Katholisch“

Aus dem Religionsunterricht wusste die Klasse 4, dass uns der Glaube an Jesus Christus verbindet und welche Besonderheiten anzeigen, ob wir eine evangelische oder eine katholische Kirche besuchen. In Wechselburg trennen nur wenige Schritte die beiden Gotteshäuser voneinander. So machten wir uns am 25.04.2017 auf den Weg, trotzten dem kühlen Wetter und stürmten unterwegs die alte Eiche. Sofort wurde sie zur willkommenen Fotokulisse. Im Wechselburger Klostergarten erwartete uns bereits Frau Bley zur Führung durch die Basilika. Wir erlebten das Mittagsgebet der Klostergemeinschaft und entdeckten sowohl in der Basilika als auch in der evangelischen Ottokirche viel von dem, was zu jeder Kirche gehört oder den besonderen Unterschied zwischen evangelisch und katholisch ausmacht.

G. Jenichen

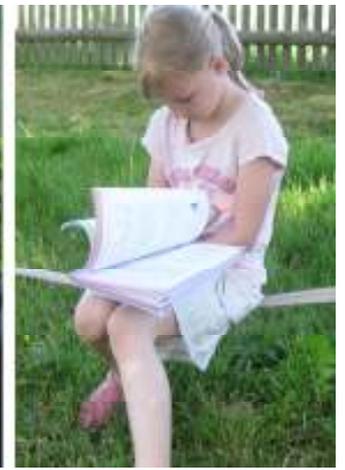




Ausflug zu den Thomanern

Die Klasse 4 besuchte am 5. Mai 2017 die Motette in der Leipziger Thomaskirche. Noch war es nicht soweit, aber dann betraten die Thomaner mit Thomaskantor Gotthold Schwarz den Altarraum. Wir freuten uns über die reservierten Plätze ganz in der Nähe und lauschen dann gespannt in der gefüllten Kirche den Chor- und Orgelklängen. Nach dem Fototermin am Hauptportal ging es zur Nikolaikirche. Durch das Buch „Fritzi war dabei“ über die friedliche Wende in unserem Land kannten wir diesen Platz und standen nun selbst an historischer Stätte.

G. Jenichen



Wir kommen ins Schwitzen

Wenn es uns im Sommer zu warm im Zimmer wird, nutzen wir gern das „grüne Klassenzimmer“. Hier kann man sich ein gemütliches Plätzchen suchen und in Ruhe arbeiten. Hier draußen steigt die Stimmung und die Lehrerin freut sich über tolle Übungsergebnisse. *M. Weidner*



Pädagogischer Tag der Lehrer zur Vorbereitung der Projektwoche

Schloss Rochlitz und Luthers Reformation? Im Rahmen des pädagogischen Tages ging das Lehrerkollegium geführt von Frau Decke auf Spurensuche. Wer

hätte das gedacht? Friedrich der Weise ging hier zur Schule und Elisabeth von Rochlitz war eine der „starken Frauen“ der Reformation, führte sie doch den evangelischen Gottesdienst und das Abendmahl mit Brot und Wein in Rochlitz bereits 1537 ein und betrieb eine umfangreiche Geheimdiplomatie.

Es lutherte...

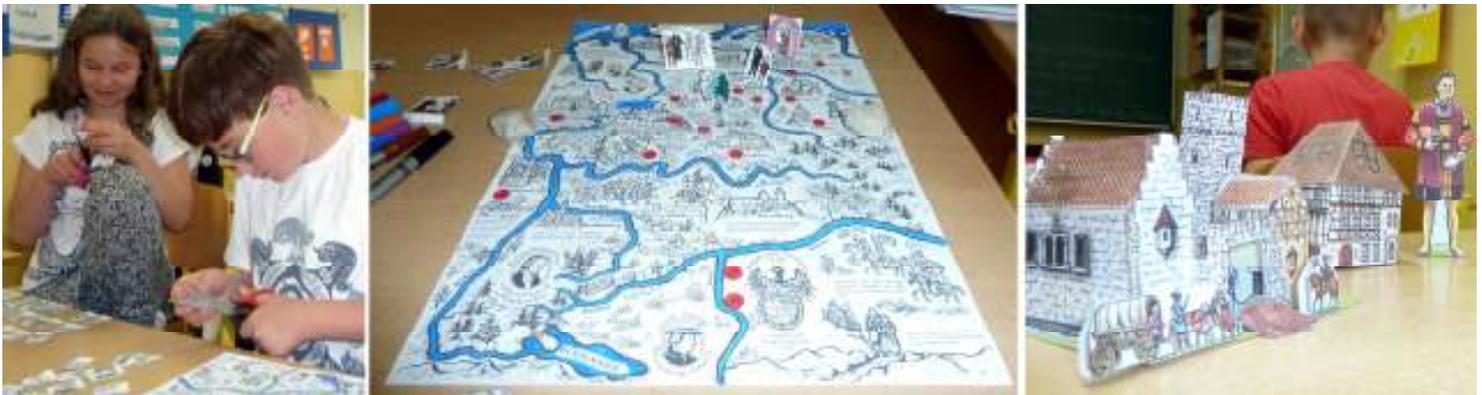
...gewaltig in Seelitz im Jubiläumsjahr der Reformation. Hier eine kleine Zusammenstellung „unserer“ Martin Luther-Darsteller (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):



„Zeitreise zu MARTIN LÜTHER“ Projektwoche und Schulfest im Mai/Juni 2017



„Bauern“, „Ritter“ und „Edelleute“ fanden sich in klassenübergreifenden Gruppen zusammen und begaben sich gemeinsam auf Zeitreise: Mit Luther durch deutsche Lande, nach Wittenberg und auf die Wartburg innerhalb thematischer Projekte in unserer Luther-Woche. Geniale Erfindungen aus Luthers Zeit und das damalige Leben waren weitere Schwerpunkte. Luthers Werk und Leben wurden in den Schulandachten lebendig. Jetzt sind wir alle Luther-Experten ☺



In einem Projekt für die Klassen 3 und 4 ging es auf der selbst gestalteten Landkarte „Mit Martin Luther quer durch deutsche Lande“. Die Ereigniskärtchen ließen Luthers Weg lebendig werden.

Auf dem Schloss

Meine Klasse ging den Weg zum Bieserner See. Wir liefen weiter und weiter. Irgendwann waren wir an dem Schild von Lohs. Wir gingen auf die andere Seite. Dann gingen wir in den Wald. In dem Wald waren viele Stufen. Dann waren wir an einer Gartenanlage. Irgendwann waren wir an einer Straße. Wir waren an der Schaukelbrücke - also über der Zwickauer Mulde. Dann waren wir am Schloss angekommen. Wie sahen ein paar Blitze. Balduin hatte einen Blitzableiter auf den Schornsteinen gesehen. Dann

kam ein Mann. Der Mann hatte uns ein Raum gegeben. In dem Raum waren zwei Tische. Dann waren wir dahin gegangen, wo wir unsere Rucksäcke hintun konnten. Klasse 1 war hoch gegangen in den hellen Raum. Dort



konnten sie sich ein paarmal verkleiden. Später waren wir in dem Rittersaal gegangen. In dem Saal konnten wir mit Spielsachen spielen. Dann waren wir zur Küchenfrau gegangen. Dort hatten wir mal was hochgehalten. Dann waren wir auf die Bühne gegangen. Dort hatten wir einen lustigen Film angeguckt. Später waren wir in einen Raum gegangen, wo zehntausend Briefe waren von Elisabeth von Rochlitz. Dann waren wir alle zurück gelaufen. Wir waren dann an der Eisdiele. Jeder bekam ein Eis. Dann waren wir am Wind. Den Rest waren wir zu Schule gelaufen.

Frederico de Lima, zu diesem Zeitpunkt Erstklässler

Fredo erstellte den Text im Rahmen der wöchentlichen Schreibzeit. In seinem Schreibbuch war dies sein vierter und umfangreichster Text (2 Seiten A4). Kurz danach stellte er mit vier Seiten A4 einen neuen Rekord auf und berichtete umfassend von seinem Pfingstwochenende.

N. Eppert



Wir haben uns in der Projektwoche mit dem Lutherweg beschäftigt und dabei festgestellt, dass er direkt an unserer evangelischen Grundschule vorbeiführt! Der Lutherweg in Sachsen ist ein spiritueller Wanderweg durch reizvolle Landschaften. Er verbindet Städte und Orte, an denen Martin Luther und seine Wegbegleiter wirkten. An anderen Stationen des Lutherweges in Sachsen kann man etwas über wichtige Frauen der Reformationszeit erfahren.



M. Ullrich

< Schüler der Klasse 2 am Zeichen „L“

Zeitreise zu Martin Luther - Unterwegs mit der dritten und vierten Klasse in die Lutherstadt Wittenberg

Unsere Zeitreise zu Martin Luther begann auf dem neusten Stand der Technik mit dem ICE nach Wittenberg. Mit beeindruckender Gelassenheit bevölkerten unsere Schülerinnen und Schüler den Leipziger Hauptbahnhof und verdrückten entspannt ihr Frühstück, bevor der ICE einfuhr und wir unsere reservierten Plätze einnehmen konnten. In Wittenberg angelangt, zeigte sich uns die Lutherstadt herausgeputzt und mit Luther an allen Ecken und Enden. Unser Spaziergang durch Wittenberg war handgemacht, die Infos von den Schülerinnen und Schülern in der Projektwoche selbst erarbeitet und in Kurzvorträgen von Kleingruppen präsentiert. So eröffneten unsere Stadtführerinnen und Stadtführer unseren Rundgang an der Luthereiche, der Stelle, an der Luther die päpstliche Bannandrohungsbulle 1520 öffentlich verbrannte. Unsere „private Führung“ wurde durch eine öffentliche Führung durch die nationale Sonderausstellung im Lutherhaus unterbrochen. Flankierend berichteten unsere Juniorguides an dieser Stelle von den Tugenden des „Herrn Käthe“ und dem Alltag im Schwarzen Kloster. Vorbei am Wohnhaus von Luthers Freund und Weggefährten Phillip Melancton und an seiner Wirkungsstätte als Professor der Theologie an der Universität Leucorea erreichten wir den Marktplatz. Dieser war am Kindertag mit Bühnen, Ständen, vielen Attraktionen und natürlich noch mehr Kindern gefüllt. Es brauchte einige Zeit, bis wir ein ruhiges Fleckchen fanden, an



dem die Stadtführer über das Rathaus, die Denkmale von Melancton und Luther und den historischen Platz des Schafottes berichten konnten. Der neue Spielplatz am Altstadtbahnhof war nun eine erquickliche Unterbrechung. Da dieser nah am Luthergarten liegt, informierten uns unsere Stadtführer gleich anschließend über die 500 Bäume, die zum Reformationsjubiläum in diesem und einem benachbarten Areal gepflanzt und in Form der Lutherrose angeordnet wurden. Den Höhepunkt der Führung stellte die Thesentür an der Schlosskirche dar. Einen beruhigenden und dennoch eindrücklichen Abschluss unseres Rundganges bildete das Panoramabild „Luther 1517“ von Yadegar Asisi. Auf seinem riesigen Rundbild konnte man viele Gebäude in einer mittelalterlichen Szenerie wiederentdecken. Ziemlich müde von den vielen Eindrücken begaben wir uns auf die Rückreise. Richtig wach wurden wir erst wieder auf dem Leipziger Hauptbahnhof. Man kann es schaffen, vom Gleis 23 zum Gleis 1 im Tief-

bahnhof in drei Minuten zu flitzen. Dazu braucht es nur eine trainierte dritte Klasse und eine beherzte Schulleiterin, die ihr Bein mutig in die Tür der wartenden S-Bahn stellt.

Es war äußerst eindrücklich, mit den beiden Klassen an diesem Tag die Lutherstadt zu besuchen. Vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der unsere Schülerinnen und Schüler über das Leben und Wirken von Luther berichten, beeindruckt und rechtfertigt den weiten Weg. N. Eppert



Schulfest

Das große Singspiel vom Reformationstag 2016 erlebte zum Schulfest am 10. Juni 2017 eine grandiose Neuauflage.



Danach wurde in bewährter Weise auf dem Schulgelände gefeiert: mit Kaffee und Kuchen, Showeinlagen der GTA Turnen und Tanzen und Judo, Schulführungen, Bastel- und Spielständen... für jeden war etwas dabei!

Klassenfahrt der Klasse 4 in die Saupsdorfer Hütte



Interessiert erkundeten wir im Juni 2017 die Festung Königstein, ruhten beim Picknick, genossen den Blick zum Lilienstein und blinzelten für das Erinnerungsfoto in die Sonne.



Rund um die Saupsdorfer Hütte hatten wir Platz zum Stromern. Nicht nur bei der abendlichen Zeitungsmodenschau gab es viel Spaß. Im Nationalparkhaus erfuhren wir Wissenswertes zur Sächsischen Schweiz, durch die wir in den beiden Tagen ausgiebig wanderten. Natürlich musste auch der Blick von oben ausprobiert werden. Ziemlich dunkel wurde es bei der Höhlenerkundung, dafür „roch es nach Abenteuer“.



Wir danken Frau Hausmann, Frau Graich, Herrn Jahn, Herrn Muth und Franziska Graichen, die uns und unser Gepäck in ihren Autos verstaute und sich mit uns geduldig auf den Weg machten. Unter Leitung von Herrn Jahn,

dem humorvollen Küchenchef, sorgten alle für unser leibliches Wohl und für

Manches mehr. Wieder bei Sonnenschein nahmen wir dankbar Abschied von der Saupsdorfer Hütte - vielleicht „Auf Wiedersehen“!

G. Jenichen



Abschlussandacht am 23. Juni

Wir schauten nicht nur dankbar auf das vergangene Schuljahr zurück, sondern auch auf die gesamte Grundschulzeit unserer Klasse 4. Während der Präsentation mit Bildern aus den 4 Schuljahren wurden Stationen des gemeinsamen Lebens und Lernens noch einmal lebendig. – Im selbst zusammengestellten Programm zur musikalischen Zeitreise begegnete Pamini (Ella) mit ihrer Gehilfin (Paula) dem Thomaskantor Johann Sebastian (Marvin), Bachs Ehefrau Anna-Magdalena (Amalia), aber auch Händel (Hannah), dem englischen König (Leonard), Joseph Haydn (Emeli) Beethoven (Martin), Mozart (Sandro), Familie Schumann (Mathilde, Raphael, Annalena, Selma) und den Wanderern Tom und Lina, die Grüße und die Moldaumelodie von Smetana aus Böhmen mitbrachten. Unser Äffchen „Bonzo“ (Maria) konnte sogar Flöte spielen - gemeinsam mit Neele musizierte es das Vogelfängerlied von Mozart. Ansonsten sorgte „Bonzo“ für manchen Spaß und für Verwirrung, als plötzlich das Zeitreisemobil verschwunden war. Am Ende löste sich das Durcheinander und Klasse 4 tauchte wieder in der „Jetztzeit“ auf. Die ganze Klasse sang aus voller Kehle unterstützt



vom Schlagzeug (Paul) „Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn“ und „Suchet zuerst nach dem Reich Gottes“ – Wünsche, die uns alle und die nun ehemalige Klasse 4 begleiten mögen!

G. Jenichen

Die Klasse 4 schenkte ihrer Schule zum Abschied eine Kräuterschnecke für das Schulgelände. Sie hat einen schönen Platz vorm Gewächshaus unseres Schulgartens bekommen und erweitert die Reihe der praktischen und nützlichen Erinnerungen unserer „Absolventen“. Vielen Dank! Wir denken gern an euch zurück!



Start ins Schuljahr 2017/18

Schulanfang am 5. August 2017

Zum Beginn eines jeden neuen Schuljahres feiern wir mit allen Klassen gemeinsam einen Gottesdienst, in dem natürlich vor allem die Schulanfänger herzlich begrüßt und empfangen werden. Die Kinder der neuen Klasse 1 hatten sich in der Vorschule schon kennengelernt und konnten sich zum Schulfest im Juni 2017 bereits den Schülern und Lehrern unserer Schule vorstellen. Doch erst der feierliche Gottesdienst zum Schulbeginn war der offizielle Startschuss für die Kinder und Eltern in das neue Schuljahr als Erstklässler.



In die (bis auf den letzten Platz gefüllte) festlich geschmückte Seelitzer Kirche zogen die Schulanfänger mit ihren Eltern feierlich zu Bläsermusik und Glockengeläut ein. Unser Schulchor gestaltete mit fröhlichen Liedern den Gottesdienst wie gewohnt und wunderschön aus. "Ein Brief für Kater Karl" - diese lustige Geschichte, welche die Kinder der Klasse 2 unter Leitung von Herrn Eppert fleißig einstudiert hatten, machte allen Mut und Lust auf das Lesen-Lernen. Emil Ente, Fritz Fuchs,

Freddy Ferkel und auch der schnelle Hase gaben zusammen mit Kater Karl ihr Bestes und wurden mit einem kräftigen Applaus belohnt.

Die Schulanfänger wurden von Frau Jenichen, der Klassenleiterin der neuen Klasse 1, im Altarraum begrüßt und hörten den Klassen-Bibelvers aus dem Römerbrief, der gleichzeitig auch unser Schulmotto ist: **"Nehmt einander an, so wie Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes."** Jedes Kind erhielt einen ganz persönlichen Zuspruch, indem es gesegnet wurde. Auch die Kinder der Klassen 2, 3 und 4 wurden von ihren Klassenlehrern/-innen mit einem Bibelvers zum neuen Schuljahr begrüßt und im Altarraum eingesegnet. Mit diesem Segen und Zuspruch wird jedem Schüler die Liebe und Kraft unseres Gottes, die uns an jedem Tag umgibt, zum Beginn des Schuljahres immer wieder neu aufgezeigt.



Mit Freude und Spannung verließen zwischenzeitlich die Schulanfänger mit ihrer Klassenlehrerin die Kirche, um eine erste Schulstunde im neuen Klassenzimmer zu erleben. Die Großen konnten im Gottesdienst währenddessen erfahren, welche aktuellen Zahlen und Daten zum Schulverein, zu den Schülern und Mitarbeitern wichtig sind.

Ein frisches Bläserstück begleitete zum Ende des Gottesdienstes die Eltern und Gäste aus der Kirche hinaus zur Schule, denn schließlich wollte jeder Schulanfänger noch seine Zuckertüte überreicht bekommen. Eine Pferdekutsche des Seelitzer Reiterhofes hatte ordentlich zu ziehen, um alle 22 Zuckertüten zu den Kindern zu bringen. Nachdem Frau Jenichen bei blauem Himmel und Sonnenschein jedem Schulanfänger seine Zuckertüte überreicht hatte, alle Kinder auf dem Klassenfoto festgehalten und zahlreiche Einzelphotos rund um die Schule



und Kirche geschossen waren, wick die Anspannung und Aufregung bei den Kindern und ihren Eltern, aber auch bei allen Verantwortlichen. Zum 17. Mal hat der Evangelische Schulverein im Rochlitzer Land e.V. eine neue Klasse 1 aufgenommen, den 17. Schulanfang gefeiert und Dank eines engagierten Mitarbeiter-Teams unter Leitung von Frau Jenichen einen in Erinnerung bleibenden Tag weiterer Schulgeschichte geschrieben.

Heike Winkler, Schriftführerin Ev. Schulverein

Neuer Dienst liefert motivierende Herausforderung



In der zweiten Klasse studieren wir seit Beginn des Schuljahres intensiv die Texte und Lieder, die unser Hausaufgabenheft birgt. Mit Bedacht fanden hier ausgewählte Verse Einzug, die den Schülerinnen und Schülern eine selbständige Organisation einer Andacht ermöglichen. In der zweiten Klasse singen wir inzwischen den Paul-Gehardt-Schlager „Ich singe dir mit Herz und Mund“ auswendig. Neben geistlichen Liedern für Tagesbeginn und Abschluss gibt es drei Gebete. Auch diese sind uns sehr vertraut. Der neu eingerichtete Andachtsdienst bereitet im offenen Anfang eine gestaltete Mitte vor,

breitet eine Decke aus, zündet Kerzen an. Die Mädchen und Jungen wählen ein Gebet aus und stimmen es an. Glasmuggel- und Kieselsteine schmücken nicht nur die Mitte, sie geben auch gleich noch Aufschluss über aktuelle Befindlichkeiten. Glasmuggelsteine stehen nämlich für gute Laune, und Kiesel für Läuse auf der Leber, die auch gleich besprochen werden können.

N. Eppert

Mini-Baumhäuser



In Kunst haben die Kinder der Klasse 3 winzig kleine Baumhäuser konstruiert und im Schulgelände versucht zu bauen. Das war gar nicht so einfach, zu-

mal an dem Tag der Wind kräftig mitgemacht hat. Dennoch haben wir viel über Versuch und Irrtum gelernt, als Team zusammengearbeitet und viele haben beim Basteln die Zeit vergessen. *M. Weidner*

Gänse-Woche

Die Klasse 3 hat sich während der Wochenplanarbeit dem Thema „Gänse“ genähert. Dabei haben wir Gedichte und das Märchen von der goldenen Gans gelesen, viele Sachinformationen gesammelt, Gänse gezeichnet, ein



ganzes Buch gelesen und wir haben echte Tiere zu Besuch gehabt. Der Gänsezüchter Heiko Weidner besuchte uns mit zwei Pommerngänsen, Gänseeiern und für jedes Kind auch Gänsefedern. *M. Weidner*

Auf den Spuren da Vincis

Die erste Exkursion im dritten Schuljahr führte uns nach Döhlen in die Holzwerkstatt der Familie Härtel. Hier haben wir Holzstücke bearbeitet und zu einer Brücke zusammengefügt. Nach der Idee von Leonardo da Vinci entstand so eine sehr stabile Brücke in Gemeinschaftsarbeit. Außerdem durften



wir einen Rundgang durch die Werkstatt mit Führung machen und die tollen Holzspielsachen ausprobieren. Familie Härtel sagen wir hiermit nochmals vielen Dank für diesen schönen Tag! M. Weidner



Erntedank

Alljährlich beginnen wir unseren Erntedank-Projekttag mit einer Andacht in der Kirche und entfalten das Thema danach in den einzelnen Klassen. Die Kinder des GTA „Kraut und Rüben“ schmückten zuvor die Kirche mit Geerntetem und vielen Blumen aus unserem Schulgarten. Neben den Kartoffeln,



Möhren, Tomaten, Zwiebeln, Zierkürbissen, Bohnen, Äpfeln, Zucchini waren auf dem Altar aber auch Brot und Wein und davor viele verpackte Lebensmittel aufgebaut. Die unverderblichen Gaben haben unsere Kinder mit Hilfe der Eltern nun zum 11. Mal für die Familienfürsorge der Diakonie Rochlitz zusammengetragen. Damit machen wir uns dankbar bewusst, wie viel Gutes uns gegeben ist – so viel, dass wir gern auch teilen können, um Freude zu bereiten. In der Andacht wurde u.a. die Ballade von „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ gesungen. Er freute sich an reicher Birnen-ernte und war bis über seinen Tod hinaus darum besorgt, dass alle Dorfkin-der in den Genuss der leckeren Birnen kamen. Danken und Teilen – das setzte sich nach der Andacht fort beim gemeinsamen Frühstück und in den Projektstunden. Während die Klasse 1 sich rund um den Apfel informierte, Apfelkompott zubereitete und verkostete, wurden in Klasse 3 der Psalm 104 pantomimisch und die Schönheit der Schöpfung im Bild dargestellt. Die Klasse 4 erkundete die Geheimnisse des Waldes und Klasse 2 machte sich den Reichtum der Schöpfung im Projekt zu Blättern und Bäumen bewusst. So haben wir miteinander und in Verbindung mit Menschen unserer Umge-bung Erntedank gefeiert. Diesmal wird unsere Aktion auch im Mitteilungs-blatt der Rochlitzer Diakonie zu „Wort und Bild“ kommen. *G. Jenichen*

Erntedankprojekttag in Klasse 3 Diesmal standen künstlerische Aktionen im Mittelpunkt. Symbolisch haben wir uns eine Frucht ausgewählt und sie farbig gestaltet. Dabei war das Mischen der Farben besonders spannend, da hier nur eine Grundfarbe ausschließlich durch schwarz oder weiß verän- dert werden durfte. Dass dennoch ganz vielfältige Bilder entstanden, war dann zu bestaunen.



Den Schöpfungspsalm 104, der auch Bestandteil der Andacht in der Kirche war, haben wir versucht, mit dem Körper auszudrücken. Pantomime war für

die Kinder fast noch unbekannt, so dass die Erfahrung, mit Gesicht, Händen und der Körperhaltung etwas sagen zu können, für die meisten sehr beeindruckend war.

M. Weidner



Hände in „Op-Art“

Da standen schon einige Kinder und auch Erwachsene vor unserer Pinnwand und rätselten – was ist denn bitte Op-Art? Op-Art ist optische Kunst, die Kunst der optischen Täuschung. Wir haben mit Hilfe unserer Hand-Umriss-Hände gestaltet, die durch die besondere Streifentechnik aussehen, als würde tatsächlich eine Hand unter dem Papier liegen und es nach oben wölben. Faszinierend!

S. Hoffmann

Überraschung!

Lilith aus Klasse 3 hat erst am Ende der Kunststunde gemerkt, dass ihr Bild zu ihrem Oberteil passt ☺



Klasse 1 auf großer Tour!



Am Dienstag, dem 7.11.2017, erlebten wir im Leipziger Opernhaus das Ballett „Karneval der Tiere“ mit der Musik von Saint-Saens. „Hier gibt es viele große Häuser...“, „und viele Leute“, stellten die Kinder auf dem Weg durch die Stadt fest. Eine Passage wurde erkundet, vor der Nikolaikirche von der friedlichen Wende in unserem Land erzählt und in der Kirche ein Kanon angestimmt. „Die Oper ist ja wie ein Palast“, war staunend zu hören –



immerhin war für uns der rote Teppich „ausgerollt“! Gleich zweimal begegneten wir an diesem Tag der Tierwelt – beim getanzten Karneval in köstlichen Kostümen und am Nachmittag beim Zoorundgang „in echt“. Vom Tiger und den Affen ganz nah hinter der Scheibe, von Giraffen, Zebras, Fischen, Pfeilgiftfrosch, Papageien und manchen anderen Zoobewohnern gab es viel zu erzählen. *G. Jenichen*



Martinstag

„Hey, unser Herbst kann Geschichten uns erzählen“, mit diesem Lied stimmten uns die singenden Kinder direkt am 11.11. auf unser Martinsfest ein. Und es wurde ein Fest: Die schnatternden Gänselein und die zahlreichen Besu-



cher in der Seelitzer Kirche beobachteten genau, wie Stankt Martin im Spiel seinen Mantel und das Brot mit dem armen Mann teilte! Die Kollekte und der Erlös des Beisammenseins im Reiterhof für die DOMUS- Rumänienhilfe zeigen, dass wir Stankt Martin gern nacheifern. Viele fröhliche Lieder und Martinshörnchen, leuchtende Laternen, Bratwurst und Glühwein, Treffen mit Freunden und angeregte Gespräche, so wird uns das Martinsfest in Erinnerung bleiben. Und fürs nächste Jahr sind mehr als 130 Hörnchen zum Teilen vorgemerkt, denn gern treffen wir uns wieder in solch großer Runde!

G. Jenichen

Neue Geschichten in alter Bahnhofshalle



Erstmals bewusst begingen wir in diesem Jahr den Bundesvorlesetag am 17. November. Die Zweitklässler folgten gern der Einladung von Frau Ahnert in den Generationenbahnhof nach Erlau. In diesem rekonstruierten Kleinod lauschten wir heiteren und anregenden Erzählungen. Frau Ahnert wurde bei der Auswahl der Literatur von Frau Naumann aus der Rochlitzer Buchhandlung am Rathaus beraten. Zur Auswahl gestellt wurde altbewährte Kinderliteratur von Astrid Lindgren, genau wie moderne umfangreiche und fantasievolle Kinderbücher. Auch eine Neuerscheinung der bei Kindern beliebten Olchies und ein gereimtes Bilderbuch vom Ritter der nicht kämpfen wollte kamen dazu. Unter einem heimeligen, mit Sternen geschmückten Baldachin trug Frau Ahnert uns zuerst Abschnitte aus dem Buch „Und plötzlich war Frau Honig da“ vor. Das nicht bestellte aber von allen ersehnte Kindermädchen Frau Honig greift da

einem alleinerziehenden Vater mit vier Kindern unter die Arme und räumt nicht nur die Rumpelkammer auf, sondern findet sogar einen sicheren Platz für Schimpfworte in der Schimpfwortschublade - eine Institution, die in keiner Familie fehlen sollte.



Nach einer kurzen Pause mit Gemüsesticks und Buchstabenkekse kam die zweite Geschichte an die Reihe. In heutiger Literatur eher unüblich, jedoch äußerst anregend ist ein Text in Reimen. Die gesamte Ge-

schichte vom „Ritter der nicht kämpfen wollte“ wird auf solche Art präsentiert und kreiert zeilenweise Vorfreude auf das Vers-Ende. Zusammengefasst begegnen einem zutiefst pazifistischen Ritter auf seiner Wanderung zahlreiche Untiere wie Greife, Trolle und Lindwürmer, die kurzentschlossen einwilligen, wenn der Ritter mit seinem Schwert mit viel zu kurzer Klinge drohend anbietet, sie zu verschonen und anstelle eines gefährlichen Kampfes die Lesung aus einem spannenden Buch anbietet. Ein dauerhaftes Schmunzeln begleitete uns bei diesem Text, an dessen Ende Untiere und Ritter gemeinsam im Garten schmökern. Das ist vielleicht auch eine schöne Idee für zu Hause. Fabeltiere dürfen hier gern durch Eltern, Großeltern und Geschwister ersetzt werden.

N. Eppert



Weihnachts-Freude

Auch in diesem Jahr gehen insgesamt fast 2000 Päckchen auf große Reise nach Rumänien, um dort Weihnachtsfreude zu bereiten. Unser Bürgermeister Thomas Oertel engagiert sich seit Jahren in Siebenbürgen - und unsere Familien unterstützen ihn gern dabei!

Nach-Sitzzen mit Luther

In Seelitz gibt's nur brave Eltern

Da es in diesem Jahr allerorten nur so „lutherte“, keimte der Gedanke auf, nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler lutherfit zu machen, sondern auch unsere Eltern. Da ja das Schulbankdrücken für Menschen in der Blüte ihres Lebens nicht mehr zu den erstrebenswerten Zielen gehört, zumal wenn diese in der Grundschule steht, ersannen wir sogenannte niederschwellige Angebote, die Hintergründe der Reformation ansprechend und multimedial aufbereiteten. Flankiert von zeitgenössischer Kulinarik (Fettbemme und Lutherbier) präsentierten wir im Juni den Film „Luther“ mit Joseph Fiennes in der Hauptrolle und im September „Katharina Luther“. Beide Filme fanden in kurzen Sequenzen auch Einzug in die Projekte für unsere Schülerinnen und Schüler. Das Interesse an beiden Filmen war allerdings so gering, dass wir uns entschlossen die viel aufwändigere Darbietung des Theaterstücks der



Gruppe „Septem Mulieres“ abzusagen. Die Angebote waren als Themenreihe „Nachsitzen mit Luther“ durch das Lutherjahr konzipiert. Da der letzte Termin nur für eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich war, trauten wir uns diesen nicht abzusetzen. Die Voranmeldun-

gen bestätigten uns, dass es doch nicht nur brave Eltern in Seelitz gibt, die nicht nachzusitzen brauchen.

Im späten Oktober trafen sich Eltern und Interessierte und gestalteten unter Anleitung der

Grafikerin Tabea Heinicker Initialen

und Texte in der Aula der Grund-

schule. N.Eppert



Unsere Ganztagsangebote

Entdecke deine (sportlichen) Stärken - Breakdance
Turnen und Tanzen - Judo - Kraut und Rüben - Töpfern - Kunst-
Zeichenkurs - Flötenunterricht - Klavierunterricht - Schach - PC-
Führerschein - 10 kleine Fingerlein... am Computer -
Konfliktlotsenausbildung und -begleitung -
Kochen und Backen - Nadelkunst
Chor - Rhythmus - Theater und szenisches Gestalten - Lerntherapie

Aus dem bunten Strauß der GTA, die jedes Jahr bei uns stattfinden, seien hier stellvertretend ausgewählt:



Judo

Körperbeherrschung und -spannung gehören unbedingt zur Judo-ausbildung, und es wird nicht nur „auf die Matte gelegt“, sondern auch „in die Höhe“ gearbeitet ☺

Turnen und Tanzen

Es macht Spaß, kleine Choreografien einzustudieren und dann vorzutanzten - und dabei gerät man auch ganz schön ins Schwitzen! Hier sehen wir die Mädels mit ihrer Trainerin Sandra Herdling kurz vor dem großen Auftritt zum Schulfest



Instrumentalausbildung + Hausmusiken



Am 19. September gaben unsere jungen Musiker an ihren Instrumenten Klavier und Flöte Kostproben ihres Könnens. Ob Anfänger oder Fast-Profi, ob Kinderlied oder große klassische Werke - hier ist der Applaus garantiert! (Unsre GTA-Leiter sind: Flöte - Frau Ullrich, Frau Jenichen, Herr Reichel - Flöte und Klavier: Frau Wagner)

Theater und szenisches Gestalten – „Der gestiefelte Kater“ Aufführung am 19.05.2017

Ella gab den Kater und Moritz fertigte professionell die Stiefel. Der gestiefelte Kater hatte einen Plan! Deutlich ist zu sehen, wie der arme Müllersohn (Marvin), ach nein, wie der Herr „Graf“ im See badet und unser Kater die gestohlene Kleidung beklagt. Durch den König (Leonard) wurde Abhilfe geschaffen. Und schon eilte unser Kater ins Schloss des Zauberers (Neele), staunte über dessen Verwandlung in einen Löwen, in einen Elefanten, in ein Mäuschen... Ein Schrei und dem Happy-End für unseren Müllersohn stand nichts mehr im Wege. Der Kater präsentierte ihn als stolzen Schlossbesitzer und die Königstochter meinte: „Das ist aber ein Hübscher! Ich werde wohl bald umziehen!“ - Mit Marlene, Paula, Sophie, Emily, Hanna, Emeli-Teresè und Annalena vereint sangen uns die GTA-Theaterspieler den Märchenausklang.

G. Jenichen





Zeichenkurs

Im Kurs mit der Grafikerin Tabea Heinicker erlernen die Kinder nicht nur die Technik der Aquarellmalerei - wunderbare Kunstwerke entstehen.



Kraut und Rüben - Unser Schulgartenjahr 2017

In der siebten Schulgartensaison des Teams Eppert / Ahnert ist nunmehr vieles Routine geworden und der Fotoordner des Schulgartenjahres füllt nicht mehr halbe Festplatten. Wir werkeln und gärtnern gemeinsam mit den Kindern jedes Jahr aufs Neue, bewundern das Wachsen und Werden und staunen über Gottes wunderbaren Plan, uns mit allem zu versorgen was wir brauchen. In diesem Jahr wollten uns die ersten Ansaaten nicht so recht



gelingen, so dass wir einige Beete doppelt bestellten - mit dem Ergebnis einer spannenden Zwiebel-Möhren-Zuckerschoten-Wild-(un-)kräutermischung auf einigen Beetflächen. Doch ernten kann man immer etwas - und unsere ersten Errungenschaften und viele vorgezogene Pflänzchen fanden auf dem Regionalmarkt in Rochlitz zum Thema „Junges Gemüse“ Anfang Juni Einzug in andere Gärten oder direkt in die Küche.



Da wir viele Kürbispflanzen gezogen hatten, blieb nach dem Setzen dieser platznehmenden Kulturen und dem Einbringen der Kartoffeln kaum mehr Raum für Bohnen und Co. So gibt es in jedem Schulgartenjahr einen anderen gärtnerischen „Schwerpunkt“, was in diesem Jahr bei Kürbis und Co. sprichwörtlich zutraf.



Die Kartoffelernte fiel trotz der einfallenden Kartoffelkäferscharen recht ordentlich aus. Im Unterricht wurde dieser Schädling dann auch ausführlich thematisiert. Traum-Tomaten ernteten wir in großen Mengen -



bis in den November hinein (Geheimtipp: Pflanzen von Winklers aus Königshain), und unser Teevorrat aus Eigenanbau und Wildsammlung kann sich sehen lassen. Dank der Unterstützung von Heidi Knop und Franziska Graichen konnten wir auch unseren „Kochclub“ weiter ausbauen, so dass es am Ende jeder Schulstunde etwas direkt aus dem Schulgarten zu schnabulieren gab - immer von einem Teil der Kinder selbst zubereitet.



Die Kartoffelernte fiel trotz der einfallenden Kartoffelkäferscharen recht ordentlich aus. Im Unterricht wurde dieser Schädling dann auch ausführlich thematisiert. Traum-Tomaten ernteten wir in großen Mengen -



bis in den November hinein (Geheimtipp: Pflanzen von Winklers aus Königshain), und unser Teevorrat aus Eigenanbau und Wildsammlung kann sich sehen lassen. Dank der Unterstützung von Heidi Knop und Franziska Graichen konnten wir auch unseren „Kochclub“ weiter ausbauen, so dass es am Ende jeder Schulstunde etwas direkt aus dem Schulgarten zu schnabulieren gab - immer von einem Teil der Kinder selbst zubereitet.





Fast hätten wir unseren Herbst-Schulgarteneinsatz, der erst „kurz vor Frost“ stattfand, absagen müssen. Die fleißigen Helfer trotzten dem regnerischen Mistwetter und in zwei Stunden war alles beräumt und für die Winterruhe hergerichtet. So können sich die Kinder des GTA Kraut und Rüben nun den Vorbereitungen von Apfelgelee, Lavendelzucker und Co. für unseren Schulgartenstand zum Weihnachtsgottesdienst zuwenden. Im nächsten Schuljahr wollen wir versuchen, uns verstärkt den Pflanzen der Bibel zu widmen. Ob uns Weinanbau gelingen kann? Südhanglage haben wir ja ☺

N. Eppert / J. Ahnert



„Bieserner Wegrand“ bringt alle gut durch den Winter! Die Teekräutermischung variiert von Jahr zu Jahr und mit wechselnden Gewichtsanteilen der einzelnen Kräutlein.

Kamillenblüten wuchsen in diesem Jahr direkt vor unserer Schultür (siehe Titelseite). Pfefferminze, Zitronenmelisse, Ringelblumen und Thymian ernteten wir im Schulgarten. Weiterhin enthalten sind: Lavendel-, Weißdorn-, Johanniskraut-, Weißklee-, Rosen-, Holunderblüten, Brombeer-, Himbeer-, Erdbeer-, Birken-, Spitzwegerichblätter... Unser Tee ist in der Schule noch zu bekommen!

7.12.2017 - Neueste Meldung aus dem Schulgarten - Wir haben gewonnen!!!

Im Herbst dieses Jahres beteiligten wir uns an der Ausschreibung „Paradiesische Höfe und Gärten“ der Schulstiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland. Wir sind einer der drei Preisträger und werden im Februar in Hannover ausgezeichnet. Dann können wir uns vom Preisgeld einige „biblische“ Pflanzen anschaffen...





Auch im HORT war eine Menge los

Winterferien

Feuerwehr-Woche Wir erfuhren viel darüber, was es bedeutet ein/-e Feuerwehrmann/-frau zu sein, denn es gehört einiges mehr dazu, als sich schnell umziehen zu können... Wir sprachen über Fahrzeuge, Gerätschaften, Bekleidung, Wettkämpfe und alles rund ums „Retten, Löschen, Bergen,



Helpen“. Justin, unser Praktikant, ist ein Feuerwehrmann und er stand uns mit Rat und Tat zur Seite. Eine Einführung in „Erste Hilfe“ mit stabiler Seitenlage und den „5 W´s“ gehörte auch dazu. Wir probierten eine echte Feuerwehruniform an und stellten fest, wie warm und schwer sie doch ist. Mit Jugendfeuerwehruniform ging es zum Fototermin. Am Donnerstag wanderten wir nach Rochlitz ins Feuerwehrdepot, um die komplette Feuerwehrentechnik kennenzulernen. Die Woche endete mit einem Badeausflug ins „Limbomar“ nach Limbach-Oberfrohna. *Justin Knop*

Begegnungen mit jungen Flüchtlingen In der zweiten Ferienwoche gingen wir gemeinsam den Fragen auf den Grund, warum so viele Menschen ihre Heimat verlassen, woher sie kommen, was sie dabei erleben und welche Probleme es gibt. Die Kinder hörten von Menschen, die um ihr Leben und ihre Freiheit fürchten müssen. Sie packen das Nötigste zusammen, um einen besseren Ort zum Leben zu suchen. Familie, Freunde, Hab und Gut bleiben zurück. Wir lernten Familie Abdullahi kennen, deren Heimat ein afghanisches Dorf ist. Elenaz' Eltern kochten ein traditionelles Gericht, das wir gemeinsam auf dem Boden sitzend mit den Fingern aßen. Dazu tranken wir

Ayran. Danke! = Tashakkor!

Unser Begegnungstag in der Rochlitzer Muldenschule war ein voller Erfolg! Neugierig wurden die Freizeiträume erkundet. Wir spielten mit Jugendlichen aus afrikanischen Ländern, Afghanistan und Rochlitz Billard, Kicker, Air Hockey und Tischtennis. In kleineren Gruppen stellten wir einander vor und lernten uns so näher kennen. Am Mittwoch besuchten wir unsere neuen Freunde in ihrem Rochlitzer Internat. Wir spielten zusammen und ließen uns die leckeren Nudeln schmecken, die uns die großen Jungs gekocht hatten. Das schönste Erlebnis war wohl die gemeinsame Fahrt in die Eishalle nach



Chemnitz. Hier konnten die „Kleinen“ den „Großen“ beim Schlittschuhlaufen helfen. Als krönenden Abschluss luden wir unsere neuen Freunde in den Hort ein. Aufgeregt wurden die Gäste empfangen und im Schulhaus herumgeführt. Auch die Rochlitzer Feuerwehr kam und half beim Grillen und Zubereiten der Knüppelkuchen. Zum gemeinsamen Essen setzten wir uns in die nun rappendvolle Aula. Fazit: Es lohnt sich auf Menschen zuzugehen! Nur so können aus Fremden Freunde werden.

C. Fröhlich-Keucher

Osterferien: „Fang den Klang“

Verschiedene Töne und Klänge begleiteten uns in den Osterferien. Emil K. stellte uns Teile seiner umfangreichen Glockensammlung vor und wir probierten aus, mit Klangrohren eine Melodie einzuüben – was gar nicht so einfach war. Als Höhepunkt erlebten wir eine Führung mit Michael Reichel durch die Seelitzer Kirche. Geschichten über Geheimgänge, Grabmale, eine Grabkammer und eine verschlossene Truhe sowie verschiedene Schmuckelemente der Kirche ließen unser Herz höher schlagen. Zum krönenden Abschluss stiegen wir der Kirche unters Dach bis in den hohen Glockenturm. Hier betrachteten wir die Riesen aus Bronze. Gern hätten wir auch ihren Klang aus nächster Nähe eingefangen, aber das wäre unserem Trommelfell wohl nicht bekommen. Also lauschten wir anschließend von weiter unten dem schönen Glockengeläut - und genießen es auch in der



Schulzeit, jeden Tag durch die Glocken daran erinnert zu werden, dass GOTT uns ruft IHM zu begegnen. F. Graichen



Abschlusstour Klasse 4

Wie schon im Jahr zuvor verabschiedete der Hort die Viertklässler mit einer Fahrradtour. Wir starteten in Seelitz und fuhren durch das wunderschöne Erlbachtal. Anschließend radelten wir weiter über Kolkau, Bernsdorf und Beedeln zur Mulde mit dem Ziel: Rochlitzer Markt. Hier gab es für alle ein leckeres Eis, was wir in vollen Zügen genossen haben ☺. Ein platter Reifen sorgte kurz für Aufregung, aber dank „Hausi“ war auch dieses Problem in Kürze behoben und wir konnten den Rückweg nach Seelitz antreten. Alles in allem verlebten wir einen sehr schönen Nachmittag, an den wir uns gern erinnern.

S. Herdling / F. Graichen

Sommerferien: „Feuer – Wasser – Luft – Erde“

In den Ferien haben wir uns auf verschiedene Art und Weise den Elementen genähert:

1. Ferienwoche Wir starteten entspannt in die Ferienzeit. „So richtig buddeln...“ und tiefbauerisch aktiv sein konnten wir auf unserer über den Sommer eingerichteten Baustelle im Schulgelände - natürlich ordnungsgemäß gesichert! Ein Dankeschön



geht an die Firma Bur, welche den Bauzaun bereitstellte. Ob im Stadtbad oder am Bach, das kalte Nass erfrischte unsere Gemüter. Das Highlight der Woche war das Bogenschießen.



2. Ferienwoche Sport frei! Wir absolvierten einen Grundkurs zum In-line-Skaten. Die Skater School aus Chemnitz zeigte den Kindern das richtige Fallen, Bremsen und Parcours fahren. Hier wurde gegenseitige Rücksichtnahme großgeschrieben.

Breakdance war am Mittwoch angesagt. Am Freitag liefen wir nach Rochlitz ins Vater-Jahn-Stadion, um mit dem VfA Leichtathletik zu erleben.

*Y. Werrman
S. Herdling*

Ein Theaterstück, in dem Müll die Hauptrolle spielt?! - kann spannend und total klasse sein! Auf unterhaltsame und lustige Art und Weise lernten wir alles zum Thema Mülltrennung und -vermeidung.





Die **3. Ferienwoche** stand unter der Überschrift „Experimente“. Mit viel Begeisterung experimentierten die Kinder mit Luft, Wasser und Feuer. Entsprechende Sicherheitsaspekte wurden dabei stets diskutiert und eingehalten. Am spannendsten war das Eisangeln. Dazu benötigten wir Eiswürfel, einen Faden als Angel und etwas Salz. Nun brauchten wir noch ein wenig Geduld,

um zu beobachten was passiert, wenn die drei Sachen aufeinandertreffen. Der Faden verbindet sich mit dem Eis und gefriert. So konnten wir den Eiswürfel anheben - „angeln“.

B. Härtel



Zum Element WASSER gehört natürlich auch eine spannende Schlauchboot-Tour auf der Mulde. So paddelten wir am 13. Juli 2017 von Wechselburg bis nach Rochlitz. Einige Ferienkinder testeten die Wasserqualität und sprangen ins kühle Nass...

6.Ferienwoche

Am Montag meinte es der Schöpfer mit uns besonders gut und schickte uns gleich eine ganze Sonnenflut:

32 Grad am Thermostat!

Doch im Bad von Rochlitz im kühlen Nass, war die Sonne nicht ganz so krass.

Zusammen mit Herrn Rudolph hieß es zunächst im flachen Wasser Bahnen schwimmen, damit nicht im Tiefen unerwartet manche untergingen.

Gesehen wurden wir von Jedermann, hatte doch jedes Hortkind eine grüne Badekappe an.



Doch aufgrund der großen Masse, konnten nicht alle auf einmal ins Nasse.
Die Einen konnten im Wasser starten,
die Andern mussten im Schatten warten,
im Trockenen sich sonnen, chillen, essen und dabei die Zeit vergessen.

Der Sprung vom Startblock ins Wasser hinein,
sollte für einige das erste Mal in ihrem Leben sein.
Mit etwas Grummeln im Bauch, ging's dann aber auch.
Sogar unsere Erstklässler konnten die Angst überwinden,
und am Ende noch Spaß am Springen finden.

Die Höhenangst frisch überwunden,
ging's für manche noch tiefer nach unten.
Schnell die Höhen des Sprungturmes erreicht,
das Ein-Meter-Brett war denen schon „zu leicht“.

Drei ganze Meter mussten her,
da traute sich sogar mancher Erwachsener nicht mehr.
Und so manch Einer der bekannt für seine Faxen,
ist an diesem Tag über sich hinaus gewachsen.

J. Lorek

HERBSTFERIEN

...2017: Weltall, Sterne, Raumfahrt

LOGBUCH/EINTRAG: TAG 1

Los geht's in ein spannendes Abenteuer! Heute wurden Weltraumraketen gebastelt. Ich war ganz erstaunt, mit wie viel Phantasie und Begeisterung die Kids losgelegt haben! Es sind richtige Kunstwerke entstanden. Raketen aus Pappe, kleinen Plastikflaschen, Papprollen, Alufolie, Krepp, Glitzerfarbe, Korken... Selbst aus Bügelperlen kann man Raketen „bauen“. Einfach galaktisch!

LOGBUCH/EINTRAG TAG 2

Heute besuchten wir das Raumfahrtmuseum in Mittweida. Als wir dort ankamen, dachte ich zuerst „das ist ja „klein“ hier...“ Ob das interessant werden kann?“ Und ob es das kann!! Herr Römisch hatte sehr viel zu berichten, er war schließlich schon auf der ganzen Welt in Sachen Raumfahrt unterwegs und steht sogar im Guinness Buch der Rekorde. So viele Zahlen und Weiten und Höhen, bildlich kann man sich das echt nicht vorstellen. Allein der Begriff „Lichtjahre“ - unfassbar... Eine Reise zum Mars würde 9 Monate dauern. Wir durften sogar einen echten Astronautenhelm aufsetzen. Das Highlight war aber, echtes Astronauteneis zu kosten. Es war zwar nicht kalt, aber sehr lecker!

LOGBUCH/EINTRAG TAG 3

Die erste spannende Woche neigt sich dem Ende zu. Wir lernten viele spannende Sachen, z.B. was ein Komet oder Meteorit ist. Was mir persönlich gut gefällt ist die Sternenkarte, die Franziska Graichen mit den Kindern in dieser Woche gebastelt hat. Darauf zu sehen sind verschiedene Sternbilder, natürlich auch der Große Wagen. Die Sterne wurden dabei durch eine Lichterkette gebildet, das heißt sie können wirklich leuchten! So, das soll's erst einmal gewesen sein von mir. Ich düse jetzt ab...

aus dem Sternenfahrer-Logbuch von Heidi Knop





Die zweite Woche der Ferien verwöhnte uns mit sonnigem Herbstwetter, so dass wir unsere Raketenversuche im Freien durchführen konnten. Wir nutzten dazu so umweltfreundliche Treibstoffe wie Essig und Backpulver. Der Kinderdiakon Matthias Schnabel entwickelte gemeinsam mit seinen zwei Ingenieurteams Raketen mit Luftantrieb. Die gingen ab! Außerdem sahen wir interessante Videos zum Thema Raumfahrt. „Adolars phantastische Abenteuer“ ließen uns mit viel Spaß in unentdeckte Galaxien eintauchen. Der Höhepunkt der Woche war wohl der Ausflug nach Chemnitz ins Kosmonautenzentrum. Dort gab es viel auszuprobieren und zu entdecken. Nach einem Tauglichkeitstest drehten wir, mit Hilfe der jugendlichen Kommandeure, die uns alles erklärten, sogar eine Runde um unseren blauen Planeten! Zurück im Hort bauten wir Raketen aus LEGO und Pappe. Die hätten selbst Juri Gagarin und Siegmund Jähn zum Staunen gebracht! Alles in Allem war es eine erlebnisreiche Zeit, die beim nächsten Mal gerne länger sein könnte. ☺

C. Fröhlich-Keucher





Neuigkeiten aus unserem Kindergarten

Family Africa

Afrika – das sind viele Schlagworte: beeindruckende Kulturen, viele Bodenschätze, aber auch Glaubens- und Bürgerkriege, tödliche Krankheiten. Dennoch fallen immer wieder die Lebensfreude und die Gläubigkeit der Menschen ins Auge. Auch wir im Evangelischen Kindergarten Apfelbaum Döhlen und in der Evangelischen



Grundschule in Seelitz, durften uns im Dezember 2016 ein Bild dieser Lebensfreude machen. Wir bekamen Besuch von der Chorgruppe „Family Africa“ von der Organisation Vision für Afrika aus Uganda, um mit ihnen



gemeinsam zu musizieren. Die Kinder waren begeistert von dem Gesang und Tanz der Gruppe und ließen sich gleich von ihrer Musik anstecken. Sie sangen, tanzten und musizierten gemeinsam. Es war sehr spannend zuzusehen und zu spüren, wie zwar in einer anderen Sprache gesungen

wird, es zwei verschiedene Kulturen sind, jedoch man eine Sache gemeinsam hatte: Spaß am Singen und Tanzen und dabei gemeinsam an unseren Herrn zu denken, zu glauben und ihm zu danken. Wir überreichten eine Spende in Höhe von 1400 Euro für das Projekt „Vision für Afrika“ - Hilfe für Waisenkinder in Uganda. Das Geld kommt aus dem Erlös unseres Weihnachtprogramms mit Weihnachtsmarkt von Kindergarten und Hort im Dezember 2016.

Dieses Jahr - ja das ist wahr - war das Faschingsfest ganz wunderbar!

Zum Motto: „Schlagt mal eure Lieblingsbücher auf – welche lustige Gestalten kommen da heraus?!" sahen alle ganz lustig aus!

Da gab es Ritter, Elsas, eine Tinker-Bell, Indianer, Hirte, Pirat und Co. und Tiere wie Hund, Wolf, Pinguin und Katze ebenso.



Es wurde gespielt, getanzt und gelacht, auch ein leckeres Essen war zurechtgemacht.

Dieses Faschingsfest war schön, oh ja - deshalb freuen wir uns schon aufs nächste Jahr!

Kindersegnung am 10.03.2017

„Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solchen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ Lk 18,16 - Das waren die Worte Jesu an seine Freunde, als einige Mütter mit ihren Kindern zu Jesus kamen und sie von ihm segnen lassen wollten. Kinder sind in Gottes Augen etwas Wunderbares und unvergleichlich Wertvolles, die zu jeder Zeit im Gebet zu ihm kommen dürfen. An diesem Tag im Kindergarten spüren die Kinder ganz besonders, dass sie einfach genial geschaffen, einzigartig und von Gott ge-

liebt sind. Gemeinsam mit Pfarrer Peikert aus Seelitz sprechen wir den Kindern Gutes zu und segnen sie im Namen Jesu. Wir singen und erzählen von der Liebe Gottes, die niemals endet - die stärker ist als jedes Tattoo... denn davon bekommt jeder eines in Form eines Apfels. Dieses wird irgendwann verblassen - doch Gottes Liebe endet niemals!



Von Rapunzel, Aschenputtel und dem süßen Brei

Im März 2017 begaben sich die Vor-Vorschüler und die Vorschüler auf Märchenerkundungstour in das Schloss Rochlitz. An der Eingangstür erwartete uns eine Märchenerzählerin. Ein Zauberspruch musste gefunden werden, um eintreten zu können. Auf Kissen nahmen wir in einer „guten Stube“ Platz und das erste Märchen „Aschenputtel“ wurde uns erzählt. Linsen und Erbsen sollten wir schnell sortieren. Die Mädchen durften sogar Aschenputtel's Kleider anprobieren. Zum nächsten Märchen ging es hoch in die Türmerwohnung. Viele Treppen waren zu steigen und es gab sehr viel zu sehen. Während wir das Märchen von Rapunzel hörten, durften wir alle auch echte „Rapunzeln“ kosten. Aber die ganze Schale haben wir nicht geschafft.



Dies war beim Märchen vom süßen Brei ganz anders. Dazu mussten alle Treppen bis in die Küche hinab gestiegen werden. Dort hatte die Köchin schon gekocht. Jeder bekam eine Kostprobe zum Essen. Zum Schluss erhielt jeder noch ein kleines Abschiedsgeschenk, eine kleine Bohne - welche an den erlebnisreichen Ausflug erinnern sollte. Mit dem Bus fuhren wir in den Kindergarten zurück und es ging ein aufregender Vormittag zu Ende.

„Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn...“



Wir waren überrascht, wie viel dazu in der Bibel steht. Was hatten die Jünger mit Jesus erlebt? Was musste Jesus durchleiden und wie lieb hat er uns, dass er es für uns getan hat? Wir dürfen zu ihm kommen mit allem was wir nicht geschafft haben. Das hat Petrus erlebt: „Jesus vergibt mir meine Schuld“. Es hat ihm Mut gegeben von Jesus zu erzählen. Am Dienstag nach Ostern feierten wir im Kindergarten die Auferstehung von Jesus mit einem wunderbaren Osterfrühstück und dem Anzünden unserer Osterlichter. Trotz Regen schaffte es der Osterhase noch, bei uns vorbei zu hoppeln. Glücklich hielt nach der großen Suchaktion jeder sein Geschenk in der Hand.

DANKE an die fleißigen Osterhasen!

Woran erkennt man einen Schulanfänger?

...natürlich an der Zuckertüte! Und genau dieser fieberten unsere 18 Schulanfänger am 21.Mai 2017 entgegen. Zusammen mit Eltern und Geschwistern trafen wir uns im „Kriebelland“ an der Talsperre Kriebstein. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken und einigen lustigen Spielen begann für unsere

ABC-Schützen eine aufregende Schatzsuche. Über Stock und Stein ging es auf Spurensuche nach Hinweisen, knifflige Aufgaben wurden gelöst und am Ende paddelten unsere kühnsten Helden sogar per Boot dem Schatz entgegen. Dieser fiel zunächst zur Enttäuschung der Schatzsucher etwas klein aus: zum Vorschein kam nur ein Schlüssel. Aber zu jedem Schlüssel gehört ja bekannter Weise auch ein Schloss... Das zum Schlüssel passende war dann auch recht bald gefunden - und zwar an einer großen Schatzkiste. Die Freude beim Öffnen war groß: endlich waren die begehrten Zucker-



tüten gefunden! Als dann jeder Schulanfänger seine Tüte stolz und glücklich im Arm hielt, sah man bei so mancher Mutti kleine Tränchen der Rührung blitzen... Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Gegrilltem und Leckereien vom Schlemmerbuffet ging dieser schöne und aufregende Tag zu Ende.

Kindertag 2017

Leuchtende Kinderaugen konnte man sehen, als am 1. Juni ein lautes TATÜ-TATA ertönte. Mit Blaulicht und Sirene kam ein Feuerwehrauto zum Kindergarten hereingefahren – zum Glück nicht um ein Feuer zu löschen! Aber die Kameraden hatten alles dabei, was ein richtiger Feuerwehrmann so braucht: Feuerwehrhelm, Schutzkleidung, Stiefel, Schläuche, Funkgeräte und, und, und... Da wurde fleißig an- und ausprobiert. So mancher kleine Feuerwehrmann verschwand fast unter dem großen Schutzhelm. Mit Begeisterung schauten die Kinder in das Feuerwehrauto und stellten allerhand Fragen. Die Zielsicherheit konnte beim Löschangriff mit der Kübelspritze unter Beweis gestellt werden. Wem das bunte Treiben nicht so ganz geheuer war, der schaute lieber aus sicherer Entfernung zu und schleckte ein Eis.

Vielen Dank, ihr lieben Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr Döhlen. Das war ein tolles Erlebnis!



Eine Baggerfahrt ist lustig...

Ja, wo denn? Bei der Firma Bur in Rochlitz auf dem Eichberg. Das war an diesem sonnigen Junitag unser Wanderziel. Die Rucksäcke waren gepackt und so machten sich 17 Vorschüler und 2 Erzieherinnen auf den Weg. Mit großen Schritten und wachen Augen ging es über die „Sieben Brüder“, entlang der Bundesstraße, zur Muldenbrücke. Auf dem Spielplatz an der Lindenstraße wurden die mitgenommenen Vorräte verzehrt. Mit neuer Kraft wurde beim Überqueren der Straße gleich das Wissen vom bestandenen



Fußgängerpass getestet. Dem sich hinter dem Stadtbad an der Mulde entlang schlängelnden Rad- und Fußweg folgend, umrundeten wir halb Rochlitz. Endlich waren die Häuser der Mühlenstraße in Sicht. Auf dem Firmengelände wurden wir herzlich empfangen. Bei Würstchen mit Ketchup kehrten die Kräfte zurück und die Spannung stieg. Jetzt konnten endlich die vielen Fahrzeuge und Maschinen bestaunt werden. Der Höhepunkt nahte. Jedes Kind durfte in einem großen Radlader selber lenken - natürlich mit fachmännischer Begleitung. Viel zu schnell verging die Zeit, schon standen die Busse bereit, welche uns wieder in den Kindergarten fuhren. Dort angekommen stellten wir fest: Wir haben den Mittagsschlaf verpasst! „JUHUUU!“ Ein

großes Dankeschön an die Familie Bur, die uns dieses unvergessliche Erlebnis ermöglichte.

Krippenausflug zum Bauernhof



Am Donnerstag, den 08.06.2017 waren unsere Kleinsten ganz aufgeregt und gespannt, was sie wohl erwartete. Mit mehreren Autos machten wir uns auf und fuhren nach Steudten, wo uns Familie Tittmann auf ihrem Pferdehof begrüßte. Nach einer Stärkung mit frischem Obst und Getränken schauten wir uns alles genau an und bestaunten die Pferde. Große Begeisterung weckten die mit frischem Heu und Stroh gefüllten Pferdeboxen. Auch ein kleiner Traktor stand bereit für Rundfahrten. Gleich nebenan bei Familie Eppert gab es Hühner und Hasen zu entdecken und die Kinder beschäftigten sich ausgiebig mit allerlei Spielfahrzeugen. Viel zu schnell war der schöne Vormittag vorüber und wir mussten die Rückreise antreten. Bis zum nächsten Mal, wir kommen gerne wieder!

Familienwandertag

Am Sonntag, den 18. Juni 2017, fand in Seelitz unser Familienwandertag statt. Alle wanderfreudigen Familien trafen sich nach dem Gottesdienst an der Schule. Bei strahlend blauem Himmel und lachender Sonne wanderten wir zum See nach Biesern. Größere Kinder waren recht flink und immer voraus. Ein leckeres Mittagsbuffet erwartete uns, welches Familie



Wischmann liebevoll hergerichtet hatte. Für jeden war etwas dabei. Einige Kinder und Erwachsene eroberten den See und badeten und schwammen. In großen Schlauchbooten machten wir anschließend den gesamten Bieserner See unsicher und entdeckten ferne Inseln... Danke allen, die zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

Wer Sport treibt, bleibt fit – wir machen mit!

Für sportliche Aktivitäten sind unsere Vorschüler immer zu begeistern. Da kam uns der Kita Team Cup in Geringswalde am 28. August 2017 gerade recht! In Kooperation mit den „Naturkindern“ aus Weißbach nahmen wir zum ersten Mal an diesem Sportwettkampf teil.



Mit noch vier weiteren Mannschaften konnten wir unser Können in den Disziplinen Hindernislauf, Weitwurf, „Biathlon“ und Rollerfahren messen. Unsere Sportler hatten im Vorfeld trainiert und waren mit viel Eifer dabei. Am Ende wurde unser Team mit dem 2. Platz belohnt und alle freuten sich über ihre Medaille und einen glänzenden Pokal.

Ausflug in die Milchviehanlage nach Topfseifersdorf im September 2017

Das wollten wir schon lange mal wissen: Woher kommt unsere Milch? Wie werden die Kälbchen aufgezogen? Was essen Kühe? Alle unsere Fragen wurden bei einem Besuch in der Milchviehanlage bei Familie Kühn in Topfseifersdorf beantwortet. Gemeinsam liefen wir über das Gelände und bestaunten die Ma-



schinen und Kühe. Die ganz frisch geborenen Kälber sorgten natürlich für große Begeisterung. Wir lauschten aufmerksam Frau Kühn, die uns Interessantes über die Kälber erzählte. Wir durften die Kälbchen streicheln und füttern. Den Roboter, welcher automatisch das Heu immer wieder zu den Tieren schob, fanden wir total genial und beeindruckend. Aber das war nicht die einzige automatische Maschine. Weiter ging es in einen Raum voller Technik. Von da aus konnten wir beobachten wie die Kühe nacheinander gemolken wurden. Die Kühe wurden mit einem Leckerli an die richtige Stelle gelockt und von da aus ging alles ganz automatisch. Wer Lust hatte, durfte nun Milch und Käse vor Ort kosten. Dies war noch nicht alles! In der Scheune standen riesige Fahrzeuge, welche große Freude bei den Kindern auslösten. Natürlich musste jeder einmal im Mähdrescher platznehmen...

Wir möchten uns ganz herzlich für die interessanten drei Vormittage bedanken. Hier konnten selbst die Erwachsenen noch Wissenswertes dazu lernen!



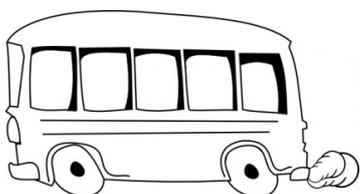
Der Schulverein gibt bekannt...

„Baustellen“ 2017

Als im Sommer unsere große Vogelnestschaukel nach Jahren intensivster Benutzung kaputt ging, war erst einmal guter Rat teuer - im wahrsten Sinne des Wortes, denn eine solche TÜV-geprüfte Schaukel ist eine echte Investition. Dank der schnellen Unterstützung durch die Gemeinde Seelitz konnte für den Hort eine neue Schaukel bestellt und gut eine Woche später schon eingebaut werden.



In den Sommerferien nahm die Gemeinde Seelitz als Hauseigentümer die Sanierung unserer WC-Bereiche in Angriff. In den Toiletten im Eingangsbereich wurde eine Lüftungsanlage installiert und in diesem Zuge der Fußboden neu gefliest sowie die Innentüren erneuert. Im WC-Bereich der Jungen wurden zwei Fenster eingebaut, so dass dort jetzt nicht nur Tageslicht, sondern auch frische Luft hereinströmen kann. Weiterhin wurden kleinere Brandschutzmaßnahmen umgesetzt, welche in 2018 fortgeführt werden.



Schülertransport

Auch der Schülertransport gehörte zu unseren „Baustellen“ im Jahr 2017. Der vom Verein selbst organisierte Schülertransport ist ein großer Kostenfaktor bei der Finanzierung unserer Schule. Wir danken den Eltern für das Verständnis zur Einführung des entfernungsabhängigen Transportentgeltes.

FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr

Neben dem FSJ im Evangelischen Kindergarten in Döhlen wurde mit Beginn des Schuljahres 2017/18 auch unsere Evangelische Grundschule als Einsatzstelle bewilligt. Somit können wir jungen Menschen Orientierung bei der Berufswahl für den Lehrerberuf geben und erhalten gleichzeitig wertvolle zusätzliche Unterstützung und Hilfe im Schulalltag. Interessierte junge Men-

schen können sich gern dafür bei uns bewerben!

Bundesfreiwilligendienst - Wir suchen...

...für unsere Einrichtungen Kindergarten und Hort engagierte Menschen, die den Bundesfreiwilligendienst leisten möchten. **Wenn Sie Interesse haben oder Menschen kennen, die dafür infrage kommen könnten**, melden Sie sich bitte bei Susann Steinbach-Gruttke, der Leiterin des Kindergartens. (Tel. 03737-42829 oder kindergarten@es-rl.de).

Willkommen im Schulverein

Wir sind immer auf der Suche nach Christen, die unsere Ideen für die Bildung und Erziehung unserer Kinder mittragen, Bewährtes fortsetzen und Neues gestalten möchten und sich mit Rat und Tat für unsere Anliegen einsetzen. Interessiert? Sprechen Sie uns an! Infos finden sie unter www.es-rl.de.

Spendenaktion Schulengel

Es geht ganz einfach: Bei schulengel.de registrieren und sich dann über diese Webseite zu Ihren Lieblings-Onlineshops weiterleiten lassen - je nach Shop werden bis zu 15% des Einkaufswertes gutgeschrieben. Unser aktueller Spendenstand beträgt zum 07.12.2017 **3.100 Euro** (im letzten Jahr kamen ca. 180 Euro zusammen). Bitte machen Sie mit und werden Sie auch ein Schulengel! Die gesammelten Spenden kommen uns direkt zugute.



Sie sind ausgebildete **ErzieherIn**?
JESUS ist wichtig in Ihrem Leben?
Sie sind engagiert, kreativ, flexibel und arbeiten gern mit **Kindern**?

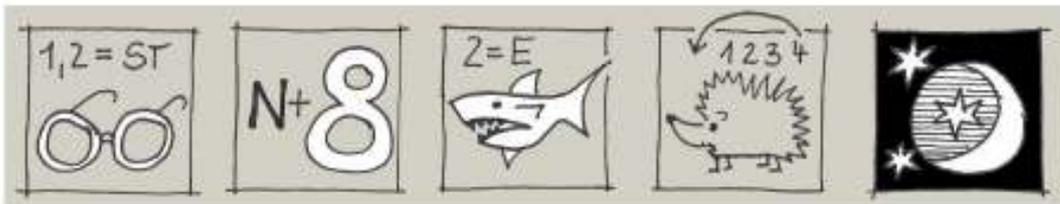


Bewerben sie sich bei uns!
Evangelischer Schulverein
Rochlitzer Land e.V.
Kolkauer Straße 7 - 09306 Seelitz
www.es-rl.de
kindergarten@es-rl.de

Infos gibt's bei Susann Steinbach-Gruttke, der Leiterin von Kiga und Hort in Seelitz 03737-42829

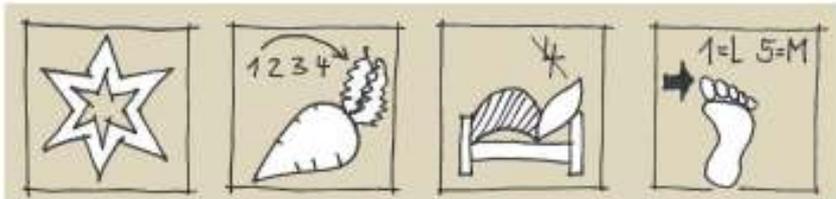


Ab Februar 2018 möchten wir unser Kindergartenteam um eine weitere Erzieherin (vorrangig Krippenbereich) erweitern. Wir freuen uns über Bewerbungen! Bitte machen Sie unser Anliegen im Familien- und Freundeskreis bekannt.

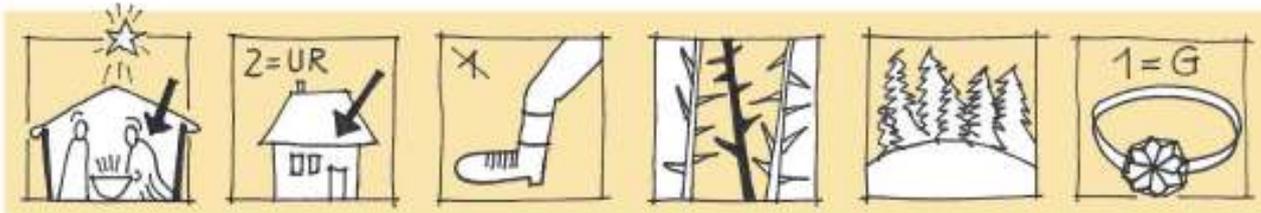


Kleines Weihnachtsrätsel

Wer erkennt die Weihnachtslieder,
die sich in diesen
vier Bilderrätseln
verbergen?



(Auflösung auf Seite 8)



Unser Schulbote wurde gedruckt von:
Digitaldruckerei ESF-PRINT.DE | Berlin
Stefan Friedrichs
Rigistraße 9, 12277 Berlin
Hotline: 030 / 616 09 376

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Grundschule im Rochlitzer Land
- staatlich anerkannte Ersatzschule -
Kolkauer Str. 7, 09306 Seelitz
Tel.: 03737/449960 Fax: 03737/781763
Mail: schule@es-rl.de

Evangelischer Schulverein Rochlitzer Land e.V.
Kolkauer Str. 7, 09306 Seelitz
Tel.: 03737/449960 Fax: 03737/781763
Mail: verein@es-rl.de

Redaktion:

Jana Ahnert

Red.-schluss:

06. Dezember 2017

Fotos:

Team und Freunde der Evangelischen Grundschule in Seelitz,
des Hortes und des Kindergartens „Apfelbaum“ in Döhlen

Internet:

www.es-rl.de

Herzliche Einladung

zu unserem

Schulfest

mit Tag der offenen Tür am Samstag,

9. Juni 2018 ab 14 Uhr

Wir beginnen mit einem Gottesdienst
in der Seelitzer St.-Annen-Kirche,
anschließend gibt es Kaffee und Kuchen
und vielfältige Angebote auf dem Schulgelände
und im Schulhaus.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

